

Ausgabe 2/2017 · 4,90 Euro

grossmanns *das magazin*



FORUM AM RHEIN // NEURIED
BERLINER TOR // FREIBURG
SEEPARK-CAMPUS // KONSTANZ
HIRSCHEN // BADEN-BADEN
#HEIMAT // BÜHL
LIBERTY // OFFENBURG



HS Treuhand GmbH

Steuerberatungsgesellschaft

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Unternehmensberatungsgesellschaft



Mit uns kommen Sie sicher ans Ziel

Unsere Mandanten im steuerlichen und betriebswirtschaftlichen Bereich umfassend zu beraten, liegt uns am Herzen.

Damit die Qualität unserer Leistung dauerhaft sichergestellt ist, legen wir höchsten Wert auf ein ständig aktuelles und umfangreiches Fachwissen unserer Mitarbeiter. So können Sie ruhig auch große Ziele ins Auge fassen.

Denn wir sorgen dafür, dass Ihre Zahlen stimmen.

DURBACH | BÜHL | MALSCH | www.hs-gmbh-stb.de

Frei nach Kästner

Es ist schon verrückt. Normalerweise meint man ja, dass mit der Grundsteinlegung für ein Projekt die Arbeiten erst so richtig losgehen. Beim Europäischem Forum am Rhein aber hat es sich Ende November angefühlt, als wären wir schon am Ziel.

Ich glaube: Nach zehn Jahren Planungs- und Vorbereitungszeit würde es Ihnen vielleicht ähnlich gehen. Hinzu kommt: Bauarbeiten kann man steuern. Man kann Einfluss nehmen, kann planen und weiß, dass es vorangeht. Dass man irgendwann fertig ist. Als Architekt kann man mit diesen Themen umgehen, sie sind beherrschbar.

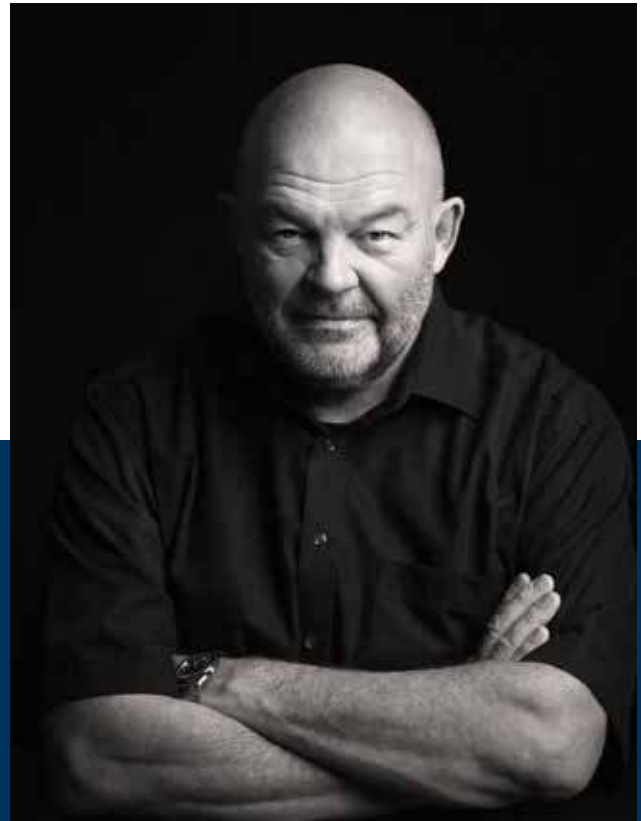
Als Investor und Entwickler ist man dagegen immer wieder mal in Gottes Hand. Manchmal auch in der des Gemeinderats, irgendeines anderen Gremiums oder steht vor Problemen, die auf den ersten Blick unlösbar scheinen. Und dann? Aufgeben? Bei allem Ärger: Das war nie wirklich eine Option. Im Gegenteil: Ich halte es da lieber mit einem Zitat von Erich Kästner, das Sie sicher kennen:

*„Auch aus Steinen, die dir in den Weg gelegt werden,
kannst du etwas Schönes bauen.“*

Es gäbe zu diesem Projekt noch viel mehr zu sagen, aber das finden Sie alles ab Seite 24. Ich möchte hier nur noch einmal allen Unterstützern dieses Projekts danken – allen voran dem Landrat des Ortenaukreises, Frank Scherer, dem Präsidenten des Departments Bas-Rhin, Frédéric Bierry, Neurieds Bürgermeister Jochen Fischer und natürlich meinen Freunden vom Baal Novo Theater.

In diesem Magazin finden sich noch weitere Leuchtturmprojekte von überregionaler Bedeutung, für die man dicke Bretter bohren musste: Roland Mack und seine Wasserwelt zum Beispiel. Seit 20 Jahren beschäftigt man sich mit dieser Idee, jetzt wird endlich gebaut.

Oder schauen Sie mal nach Kehl. Unseren Bahnhof kennen Sie – jetzt aber gehen wir den nächsten Schritt und planen ein Hotel von internationalem Format. Wie beim Europäischen Forum am Rhein werden wir dicht am Wasser bauen. Und das dürfen Sie durchaus zweideutig verstehen. Denn es werden bestimmt auch für dieses Projekt Schweiß und Tränen fließen und wir werden wieder nicht einfach den leichtesten Weg nehmen, sondern den mit dem besten Resultat. Ganz egal, wie viele Steine uns dabei im Weg liegen.



Schnappschuss aus dem Urlaub: Die private Grossmann Group mit Aaron, Jürgen, Neo und Mila wünscht einen guten Rutsch ins neue Jahr und alles Gute für 2018!

Viel Vergnügen und eine spannende Lektüre!



Jürgen Grossmann

24 Grundstein gelegt

Grundsteinlegung mit Prominenz aus Deutschland und Frankreich:
Nach 10 Jahren Planungszeit nimmt
das Europäische Forum am Rhein
jetzt (endlich) Formen an...



**06 Berliner Tor**

Ein Projekt dieser Dimension muss bis ins kleinste Detail geplant sein. Viel Arbeit...

16 Betten am Bahnhof

In Kehl soll Straßburgs schönstes Hotel entstehen. Direkt am Bahnhof und mit Blick auf den Rhein

20 Ein Preis aus Frankreich

Die Villa Europa ist nicht nur hübsch – sondern ausgezeichnet! Eine schöne Überraschung...

32 Willkommen am See

In Konstanz realisieren jetzt die Grossmann Architekten den Stromeiersdorfer Seepark Campus

42 Die Wasserwelt

150 Millionen Euro investiert die Familie Mack – und macht aus Rust einen Badeort

68 #heimat kommt an

Was für eine Verwandlung: Der Badische Hof in Bühl ist kaum wiederzuerkennen. Herrlich!

85 Die erste Etappe

Das erste neue Apartment im Baden-Badener Hirschen ist fertig. Wir durften mal spickeln...

82 Das Einhorn-Projekt

Einhörner sind in aller Munde. Aber keine Sorge: Kitschig-bunt ist es nicht geworden

90 Offenburger Freiheit

Zweiter Frühling für einen alten Karzer: Offenburgs Designhotel Liberty ist eröffnet

SCHÖNHEIT LIEGT *auch* IM DETAIL

Das Berliner Tor hat mit 14 000 Quadratmetern Nutzfläche eine stattliche Dimension. Bevor die ersten Bagger in Freiburg rollen, muss daher jede Ecke bis ins Detail geplant sein ...

Illustration: Grossmann Visuals







Es geht voran auf dem weitläufigen Gelände Berliner Allee Ecke Breisacher Straße in Freiburg. Es ist das dritte große Projekt mit und für Roland Burtsche, den Patron der Unternehmerfamilie hinter dem *Colombi* und dem *Hotel Stadt Freiburg*. Erst haben Grossmann Architekten einen schmucklosen Gebäuderiegel in eines der schönsten Hotels der Stadt verwandelt – dann haben sie das *Hotel Stadt Freiburg* aufgestockt, sodass oben Platz für eine Abteilung der Uni-Klinik ist. Jetzt geht es um den dritten großen Auftrag ... und der übertrifft alles bisher Dagewesene. Mitte Januar 2018 wird ein Meilenstein für das

Projekt Berliner Tor erreicht: Dann kommen die ersten Bagger und bereiten das Grundstück für eines der größten Projekte vor, das die Grossmann Architekten bisher in Südbaden realisiert haben.

DER BAUANTRAG

„Seit Anfang Oktober ist der Bauantrag durch“, freut sich Martin Reichenbach, projektverantwortlicher Architekt bei den Grossmann Architekten. „Seitdem sind wir mit Hochdruck dabei, alle Details für den Baubeginn fertigzustellen. Natürlich waren wir auch schon früher dran, denn schon das Ringen um die finale Genehmigung war sehr intensiv.“ Beispielsweise

musste ein komplexes Entwässerungskonzept erarbeitet werden, das sicherstellt, dass sämtliches Regenwasser an Ort und Stelle versickert.

Die Lösung: Es werden sogenannte Rigolen unter der Tiefgarage und im Außenbereich vergraben – die kann man sich vorstellen wie überdimensionale Sprudelkisten. Sie fangen größere Regenwassermengen erst mal auf und geben das Wasser langsam in den Untergrund ab. Sogar für einen hundertjährigen Regenschauer wäre so vorgesorgt.

Auch das Garten- und Tiefbauamt hat den Planern einige Denkaufgaben mitgegeben. Besonders knifflig: Keine der



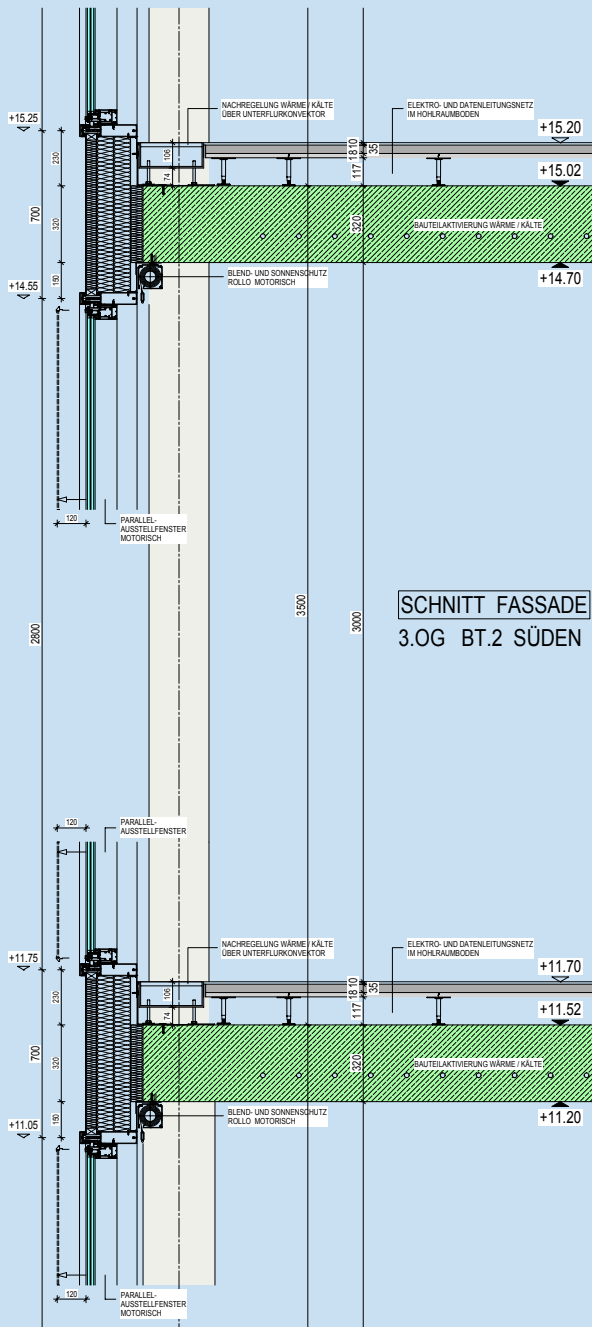
bestehenden 14 Linden sollte gefällt werden. Den ursprünglichen Plänen wären vier Bäume zum Opfer gefallen. Die neuen Pläne sehen dagegen vor, dass die Tiefgarage etwas kleiner wird. Die Außenwände sind so weit genug von den Wurzeln der Bäume entfernt. Zudem wurde die Höhe des Gebäudes um ein Stockwerk nach unten korrigiert. „Liegt die Oberkante des Fertigfußbodens der oberen Etage über 22 Meter, gilt ein Gebäude als Hochhaus und muss ganz andere, sehr teure Brandschutzauflagen gemäß Hochhausrichtlinien erfüllen. Das Gebäude wird deshalb ein Stockwerk niedriger“, sagt Reichenbach.

Die Sicherheit ist hier aber natürlich trotzdem gegeben. „Wir haben uns letztendlich mit der Feuerwehr darauf geeinigt, alle Treppenhäuser als Sicherheitstreppe auszulegen. Sie sehen schon: Bis zum Bauantrag mussten wir viele kleine Details planen und überdenken.“ Die Planung läuft schon deshalb parallel zum Genehmigungsverfahren, weil in der Baubranche Zeit auch Geld ist. „Wie das Gebäude aussehen soll, welche Fassade Sinn macht – gestalterisch wie technisch – oder wie man die Stockwerke erschließt, das ist von vornherein Teil des architektonischen Gesamtkonzeptes“, erklärt Martin Reichenbach. „Wir wuss-

ten, welche Details wir benötigen und an vielen arbeiten wir schon länger. Sie dienen ja auch unseren Fachplanern als Grundlage, ohne die eine so große, aufwendige Baustelle nicht funktioniert.“

FASSADE UND FENSTER

Zum einen ist da die Fassade mit einer stattlichen Gesamtfläche von 9000 Quadratmetern die mit ihrem beinahe schachbrettähnlichen Muster, dem Gebäude sein besonderes, elegantes Erscheinungsbild geben wird. Sind alle Fenster geschlossen, wird die Außenhaut flächenbündig sein – also ohne Auskragungen, Einfassungen oder Ähnliches auskommen. ➤



Intelligent

Die Parallelausstellfenster inklusive Sonnenschutz sind später von außen kaum zu erkennen.

Im Plan gut zu sehen: die Röhren in den Geschossdecken, durch die später kaltes und warmes Wasser fließt (Bauteilaktivierung)

› „Der Kniff ist: Wir kombinieren hier zwei Systeme. Structural Glazing im Bereich von Decken und Wänden und eine herkömmliche Pfosten-Riegel-Fassade mit minimierten Deckleisten im Bereich der Glasflächen“, erklärt der Architekt. „Wir haben mit den Fachfirmen viele Gespräche geführt und eine Lösung gefunden, die kaum sichtbare Fugen an den Decken und Wandbändern nötig macht.“

Zudem werden die Fenster die Fassade beleben. „Am Tag, wenn die Menschen das Gebäude betreten, öffnet und beleben sie auch die Fassade. Sie bekommt eine ganz besondere Lebendigkeit.“ Martin Reichbach begeistert sich für dieses Konzept: „Allerdings behält die Fassade seine Struktur: Die raumhohen Elemente klappen oder kippen nicht auf, sondern schwenken um 12 Zentimeter parallel nach außen. Die Grundidee der konsequent horizontal und vertikal gestalteten Fassade wird so nicht gebrochen.“

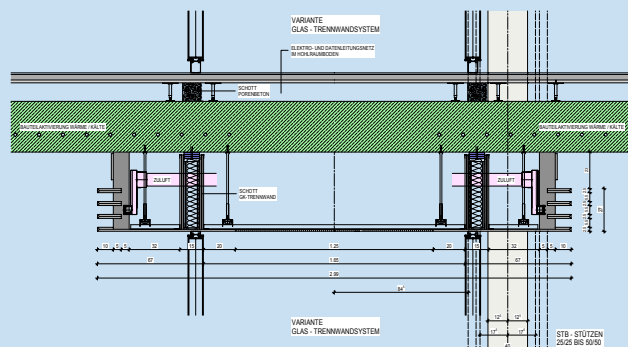
Alle Scheiben rund um das Gebäude werden mit Sonnenschutzglas ausgeführt. Der G-Wert (Gesamtenergiedurchlassgrad) ist extrem niedrig – bei lediglich 0,21 Prozent.

Bei Bedarf öffnen und schließen die Flügel automatisch, beispielsweise bei starkem Regen oder Sturm. Im Sommer könnten die gesamten Fenster zur Entlüftung des Gebäudes nachts automatisch geöffnet werden. Nötig wird das allerdings nicht sein, denn das Heiz- und Kühlkonzept für das Berliner Tor ist wunderbar ausgeklügelt und setzt in Sachen Energieeffizienz Maßstäbe.

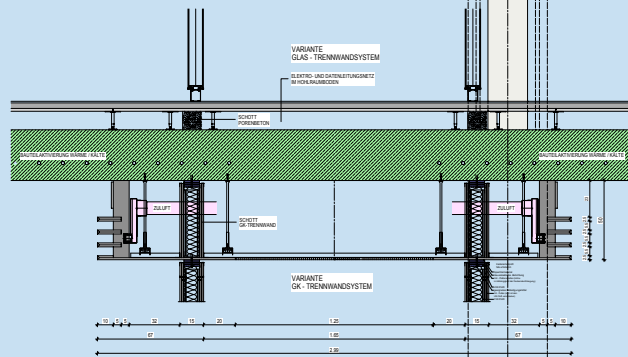
DAS ENERGIEKONZEPT

Beheizt und auch gekühlt wird das Berliner Tor durch eine sogenannte Bauteilaktivierung. Wasser – je nach Bedarf kalt oder warm – läuft durch die 32 Zentimeter dicken Geschossdecken und regelt die Temperatur. Strahlungswärme beziehungsweise -kälte sorgt für ein sehr angenehmes Raumklima. Wärme und Kälte bezieht das Gebäude höchst energieeffizient per Fernwärme- bzw. kälte vom naheliegenden Unikraftwerk.

Trotzdem setzen die Planer auch hier auf Individualität: Im Bereich der Fenster wird es sogenannte Fußbodenkonvektoren geben, über die sich die Raumtemperatur um ein bis zwei Grad nach oben und unten korrigieren lässt.

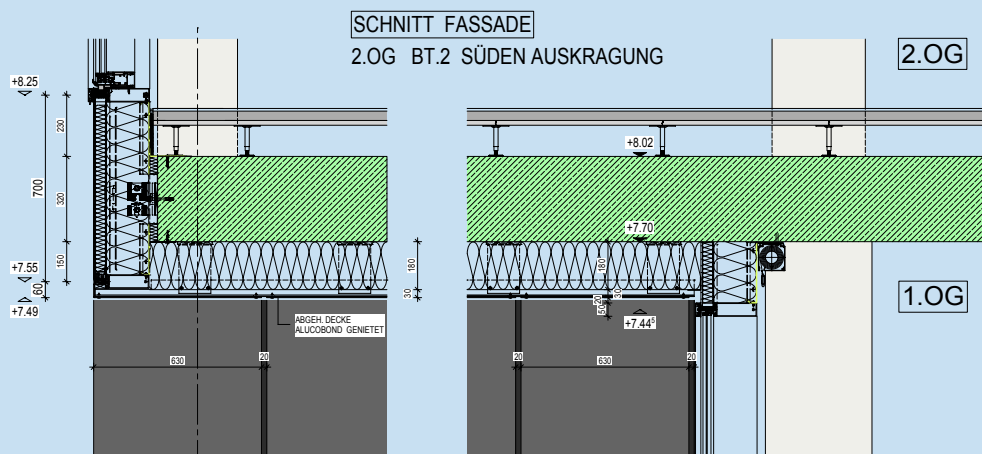


SNITT FLURZONE
3.OG BT.2



Gute Luft

Das gesamte Gebäude käme im Grunde ohne manuelle Belüftung aus. Hier erkennt man unter anderem Zuluftschlitzauslässe (rosa). Auch zu sehen: verschiedene Leichtbau-Trennwandsysteme

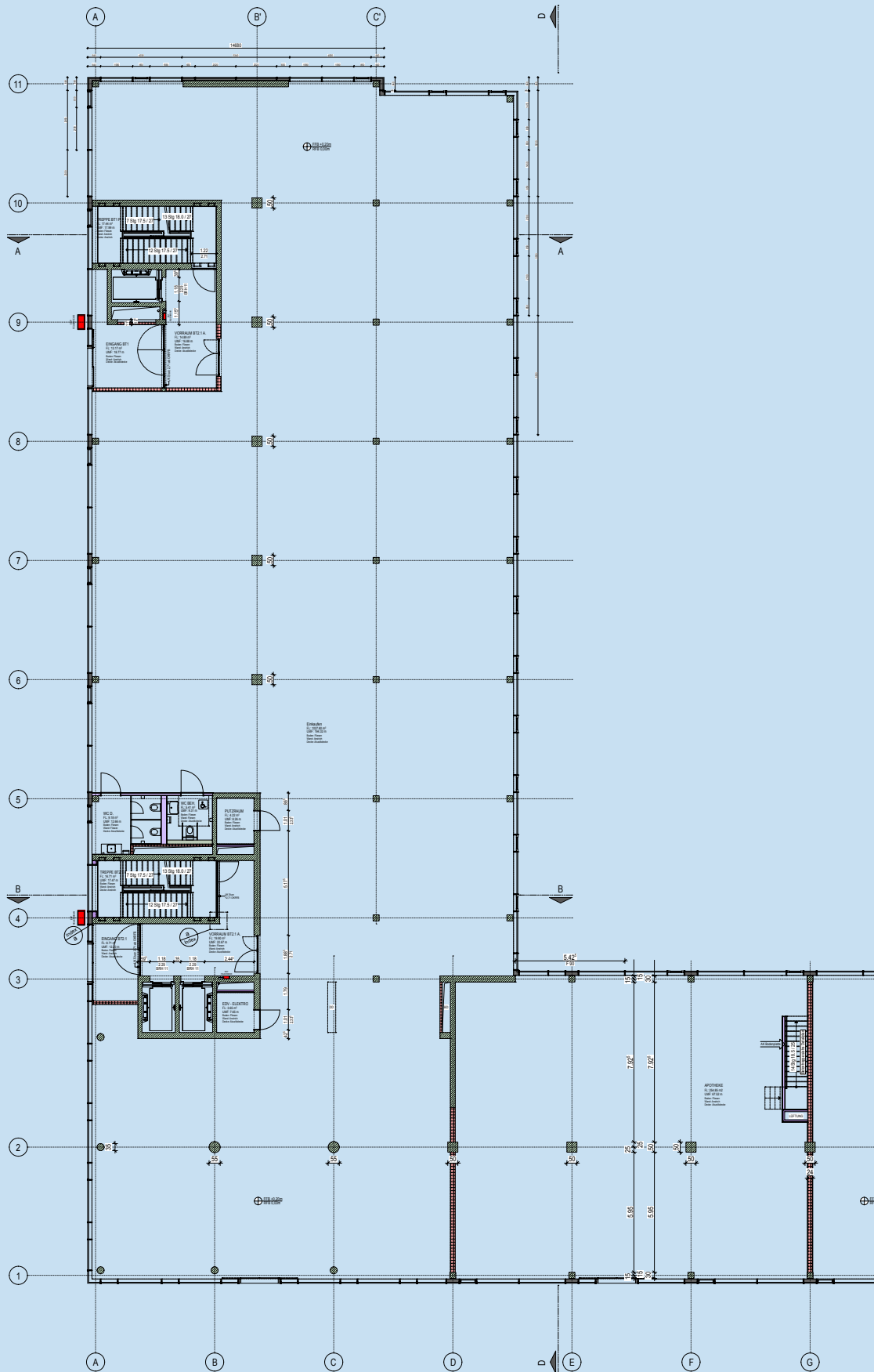


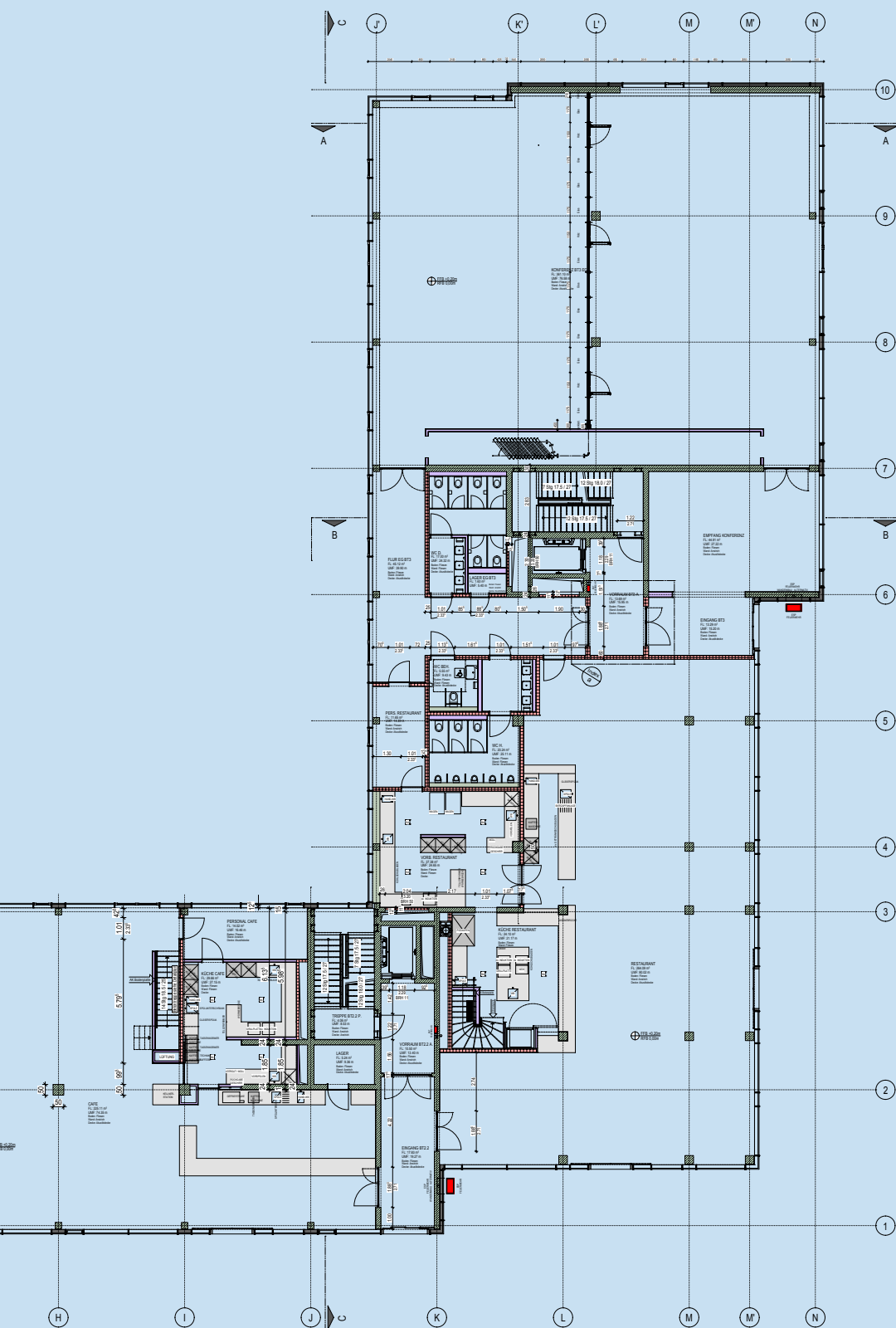
Sorgfältig

Wo immer ein Gebäudeteil nach außen vorsteht (auskragt), muss besonders sorgfältig geplant werden, denn hier könnten Kältebrücken entstehen

Grundriss

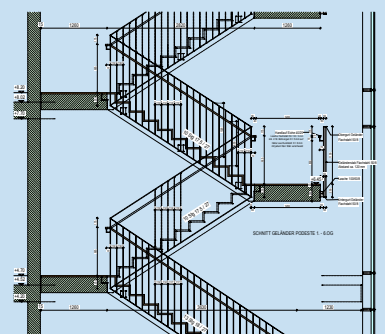
Das Gebäude folgt einem klaren Raster. Zwischen den Stützen sind die Grundrisse maximal flexibel

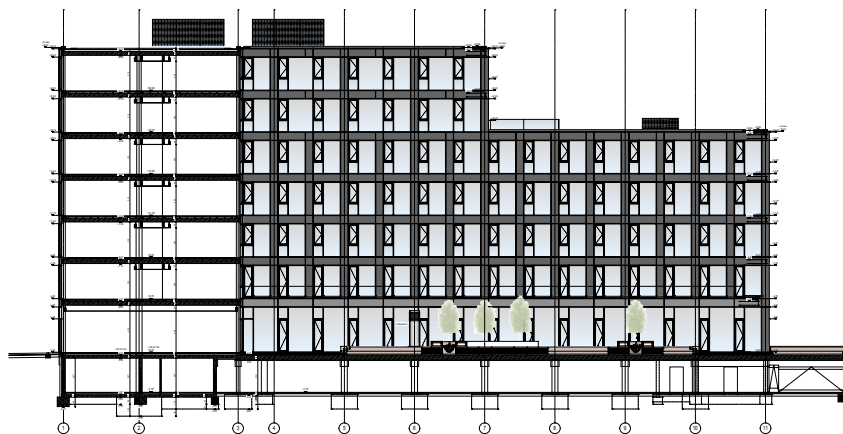




Treppenhaus

Treppendetails sind mit die ersten, die feststehen, damit später z. B. die Krümmung des Handlaufes und die Schnittlinien passen





Im Gesamtschnitt erkennt man die Dimensionen des Berliner Torres: Sieben Geschosse über der Erde und die Tiefgarage. Auch die Fundamente sind hier zu sehen

Pläne: Grossmann Architekten

> DIE ARBEITEN

Die Bauarbeiten beginnen nach heutigen Plänen Ende März. Der Rohbau wurde schon ausgeschrieben und vergeben. „Wir rechnen mit einer Bauzeit von 24 Monaten. Das heißt, im März 2020 sollte das Gebäude fertig sein.“

Schon jetzt sind die ersten der 14000 Quadratmeter Nutzfläche vergeben: Das Hotel Stadt Freiburg, das gleich nebenan liegt, wird ein Boardinghouse mit 38 Ein- bis Vier-Zimmer-Apartments betreiben. Weiter sollen eine Apotheke, ein Restaurant, ein Café und Seminarräume Platz

finden. „Dass es schon vor dem ersten Spatenstich Mieter gibt, ist ein gutes Zeichen, freut sich Jürgen Grossmann. „Es beweist, dass die Familie Burtsche als Bauherr mit diesem Projekt richtig liegt, sowohl was die Architektur, als auch was das Angebot betrifft.“

Die neue Solarlux Glasfaltwand.

Jetzt mit Glaswohnen erleben.



glaswohnen.de
WINTERGÄRTEN | EMOTIONEN

markilux



SOLARLUX

Aktiv-Partner



WINTERGÄRTEN | GLASHÄUSER | GLAS-FALTWÄNDE |
TERRASSENÜBERDACHUNGEN | BALKONVERGLASUNGEN | MARKISEN
QUALITÄTS-MONTAGEN | INDIVIDUAL-LÖSUNGEN

Hauptstr. 85 | 77743 Neuried-Ichenheim | Tel. 07807 9577340



www.usm.com

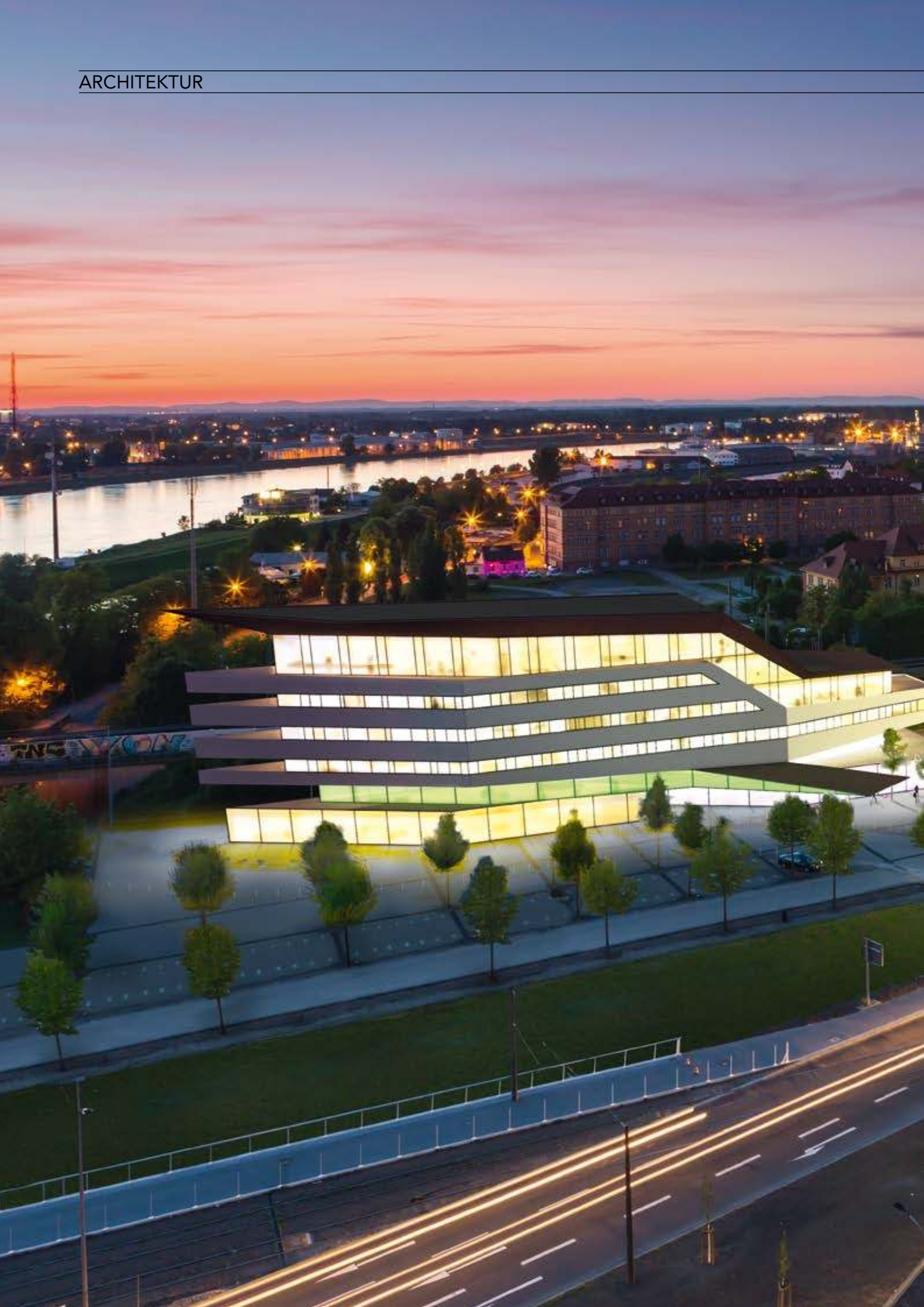
WAS ZÄHLT SIND
IDEEN,
WÜNSCHE
UND SIE.



Same but different. USM passt sich Ihren Vorstellungen an: zeitloses Design, Schweizer Qualität – ein Begleiter auf Lebenszeit.

GROSSMANN
planen ■ einrichten

Grossmann Planen & Einrichten GmbH
Bahnhofplatz 1, 77694 Kehl, Tel. 0 78 54 / 9 83 70 50
info@grossmann-einrichten.com, www.grossmann-einrichten.com



Jürgen Grossmanns Bahnhof in Kehl bekommt
einen würdigen Nachbarn: ein internationales
Hotel mit unbeschreiblichem Ausblick



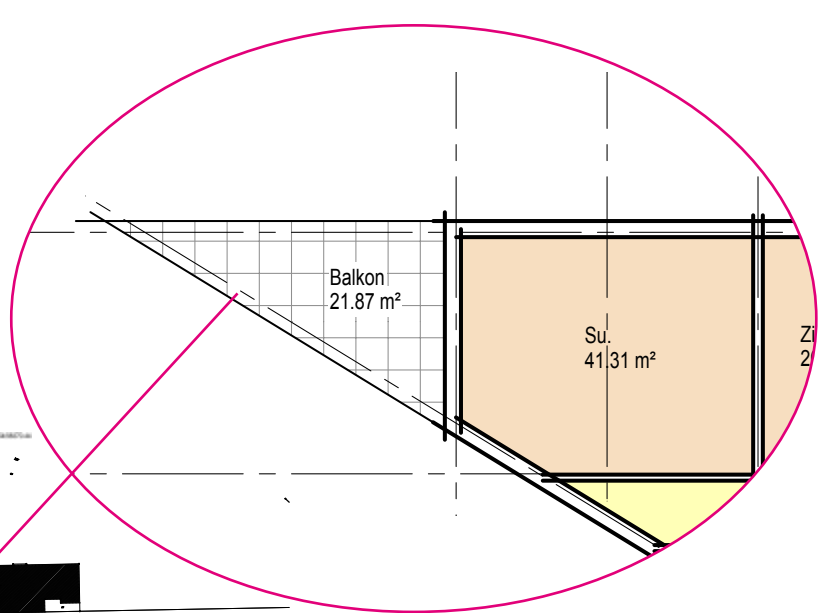
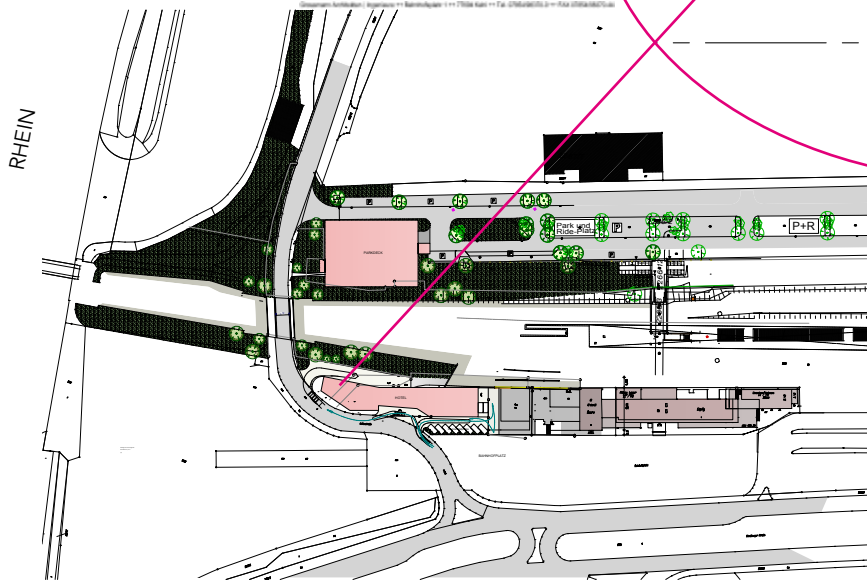


Illustration: Grossmann Visuals

Rheinblick de luxe

Auf insgesamt sechs Stockwerken entstehen 140 Zimmer. Von je einer Suite pro Stockwerk kann man den Blick über den Rhein auf die Hauptstadt Europas auch von großen Balkonen aus genießen

Hier in Kehl entsteht Straßburgs erstes Hotel direkt am Rhein. Kehl? Straßburg? Nun, seit die Tram zwischen den beiden Städten fährt, geht Kehl bei allen großen Hotel-Portalen eben locker als ein sehr gut gelegener Stadtteil der Eurometropole durch... Die Verkehrsanbindung ist klasse, vor allem beeindruckt das Grundstück aber mit seiner unmittelbaren Nähe zum Rhein: „Es gibt in ganz Straßburg noch kein Hotel direkt am Rhein, das werden wir jetzt ändern“, sagt Grossmann. „Wir freuen uns, dass wir mit diesen Plänen

quasi offene Türen einrennen. Kehls Bürgermeister Harald Krapp steht voll hinter der Idee und unterstützt uns.“ Gespräche mit Investoren laufen derweil schon. Einige internationale Hotelketten wollen hier gerne einsteigen. Erste Pläne sind auch mit der Stadt besprochen: Das sechsstöckige Hotelgebäude soll an ein elegantes Schiff erinnern, das sich Richtung Rhein bewegt. Ab dem zweiten Stockwerk hat man aus den 140 Zimmern einen atemberaubenden Blick auf den Rhein. Wer eine Suite am Bug des ‚Schiffes‘ bucht, kann den Blick sogar von großen Balkonen aus genie-

ßen. Auch ein Restaurant und Konferenzräume sind geplant. In direkter Nähe entsteht ein Parkhaus. Um so ins Detail zu gehen, haben die Planer viel Energie in das Projekt gesteckt. Alleine das Leitungsnetz der Bahn zu sortieren, war eine große Aufgabe. Grossmann: „Wir danken Bürgermeister Krapp und Guido Karsten, dem Leiter des Kehler Liegenschaftsamtes, dass sie uns bei der Entwicklung des Geländes so unterstützt haben.“ Ziel ist nun, dass noch vor Weihnachten die Verträge mit den Interessenten unterschriftsreif sind und 2018 die Bauarbeiten beginnen können. ■



Geoconsult Ruppenthal

Büro für angewandte Geologie

- Baugrunduntersuchungen und Ingenieurgeologie
- Altlastenbearbeitung und Umweltgeologie
- Hydrogeologie
- Geothermie

A close-up photograph of a person's hand holding a black smartphone. The phone's screen is white and displays the text 'ECHTE BERATUNG PASST NICHT IN EINE APP.' in bold, black, sans-serif capital letters. The background is a blurred wooden surface.

**ECHTE
BERATUNG
PASST
NICHT
IN
EINE
APP.**



Dr. Kuny Assekuranz
GRUPPE

RSK.IMVERBA
Assekuranzmakler GmbH

IMVERBA
Versicherungsmakler GmbH

IMVERBA
Finanzmanagement GmbH

IMVERBA
Pensionsmanagement GmbH



AUSGEZEICHNET: DIE VILLA EUROPA

Das deutsch-französische Gemeinschaftsprojekt in Kehl hat einen wichtigen französischen Preis für Architektur gewonnen

Frankreichs nachhaltigstes Gebäude steht nicht in Paris oder Straßburg, sondern in Kehl. Das ist das Ergebnis des Wettbewerbs „Trophées des Entreprises publiques locales“ (EPL), um den sich frankreichweit Unternehmen der öffentlichen Hand mit ihren Projekten bewerben.

„Das ist eine schöne Bestätigung unserer Arbeit“, sagt Architekt Jürgen Grossmann, nach dessen Ideen die Villa Europa realisiert worden ist. „Ich weiß gar nicht, ob mit dem EPL schon jemals zuvor die Arbeit eines deutschen Architekturbüros gewürdigt worden ist. Zugleich freuen wir uns natürlich für unseren Bauherren, die Habitation Moderne aus Straßburg: herzlichen Glückwunsch!“

Der EPL-Award ist in Frankreich der wichtigste Architekturpreis für Projekte, an denen die öffentliche Hand beteiligt ist. Er wird jährlich im Rahmen einer großen Gala verliehen, die jetzt in Bordeaux stattfand. EPL-Auszeichnungen ➤

Foto: Michael Bode



Wohnraum

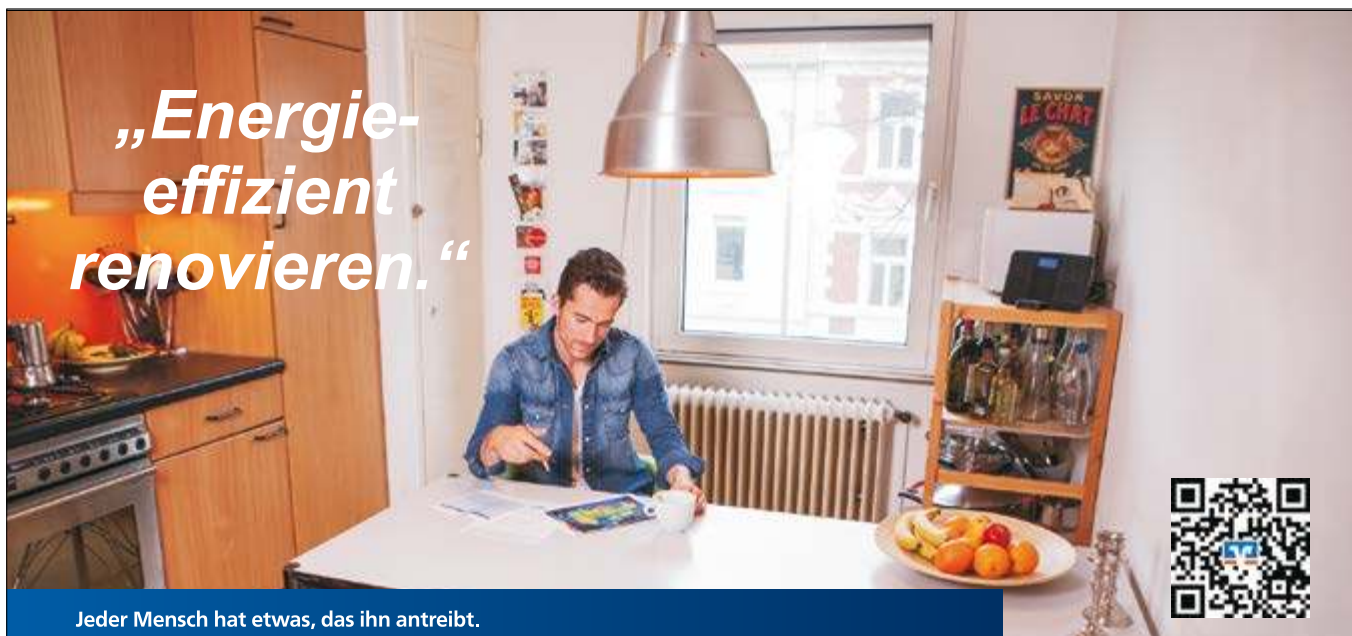
Das Projekt wurde in drei Bauabschnitten errichtet. Auch die letzten Wohnungen an der Schulstraße sind jetzt bezogen

› gibt es für attraktive Stadtentwicklung, für Ideen zur Stadt der Zukunft und für in jeder Hinsicht nachhaltige Gebäude. Und in eben dieser Kategorie hat sich die Villa Europa durchgesetzt. Die französische Wohnungsbaugesellschaft Habitation Moderne hat dieses Projekt nach den Plänen der Grossmann Architekten errichtet und sich dafür auch der Stadt Kehl geöffnet, die an der Straß-

burger Wohnungsbaugesellschaft beteiligt ist. Der Gewinn des EPL-Awards ist für die Grossmann Group der nächste Schritt eines langen Weges. „Wir arbeiten seit Jahren am Kehler Stadtboulevard, an der B28 Richtung Europabrücke“, sagt Grossmann. „Erst haben wir den Bahnhof gekauft, saniert und erweitert, dann haben wir mit dem Autohaus Tabor

einen weiteren wichtigen städtebaulichen Impuls gegeben und jetzt mit der Villa Europa in Sachen Energieeffizienz und Nachhaltigkeit gezeigt, was alles möglich ist.“ Dieser Prozess sei indes noch nicht abgeschlossen: Grossmann arbeitet an Plänen, um das Bahnhofsareal weiter aufzuwerten. Flächen für Büros mit Blick auf den Rhein und für ein Hotel (siehe Seite 16) sind im Gespräch. 

„Energieeffizient renovieren.“



Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Ihr Partner für die Finanzierung von Kauf, Renovierung, Sanierung und Umbau von Immobilien.
Rufen Sie uns an (07245 84-0) und vereinbaren Sie einen Termin in unseren Filialen in Durmersheim, Au am Rhein, Bietigheim und Elchesheim-Ilmlingen.

Gemeinsam zum Erfolg
www.raiba-suedhardt.de

**Raiffeisenbank
Südhardt eG** 



FILMSET AM BAHNHOF KEHL

Grossmanns Immobilien sind bei Filmteams sehr beliebt. Dieses Mal wählte der SWR für eine ARD-Fernsehproduktion den Bahnhofsvorplatz und die Villa Europa in Kehl aus...

Dreharbeiten auf dem Bahnhofsvorplatz in Kehl: Für den SWR sind hier im September wichtige Szenen für den Fernsehfilm „Schöne heile Welt“ entstanden, der demnächst zu sehen sein wird. In der Produktion für die ARD spielen Tatort-Schauspieler Richy Müller (Willi) und der junge N'Tarila Kouka (Franz) ein ungleiches Paar.

Das Drehbuch ist spannend: Es geht um Willi, der sich in seinem Hartz IV-Leben eingerichtet hat und auf den zwölfjährigen Franz aus Schwarzafrika trifft, der sich auf Deutsch nicht verständigen kann. Willi ist Mitte 50 und man könnte ihn mit Fug und Recht als Sozialschmarotzer bezeichnen.

Er ist der letzte Bewohner in einem zum Abriss bestimmten Mietshaus am Stadtrand und weigert sich auszuziehen. Willi weiß, wie man beim Sozialamt in den Genuss von Zuschüssen kommt, er



Dreharbeiten am Kehler Hafen. Richy Müller (oben) spielt einen echten Grantler

arbeitet schwarz als Elektriker und lässt es sich leidlich gut gehen. Ein Grantler, dessen Leben sich verändert, als er auf einen afrikanischen Jugendlichen trifft, den er kurzerhand „Franz“ nennt, ehe er sich überreden lässt, eine der leerstehenden Wohnungen im Abrisshaus an Franz' von Abschiebung bedrohte Familie zu vermieten...

„Mittlerweile bin ich ein beliebter Ansprechpartner für den SWR“, freut sich Jürgen Grossmann. „Fünfmal wurde schon ein Tatort in Immobilien aus unserer Feder gedreht. Dass mein Kehler Bahnhof jetzt auch noch zu Ruhm und Ehre gelangt, freut mich natürlich.“

Die ARD strahlt „Schöne heile Welt“ voraussichtlich 2018 aus. Der genaue Sendetermin steht noch nicht fest. Sobald er aber feststeht, finden Sie ihn auf unserer Facebookseite:

www.facebook.com/grossmann.group



DAS WAHRZEICHEN FÜR DIE ORTENAU

Was für ein Fest! Die Grundsteinlegung für das Europäische Forum am Rhein zeigt, wie groß die Vorfreude auf dieses Projekt ist. Die zehn Jahre Planungsarbeit haben sich offenbar gelohnt...





Es ist vollbracht!

Jürgen Grossmann verschließt den Grundstein;
Unterstützer: Landrat Frank Scherer (unten rechts) und Frédéric Bierry, Präsident des Départements Bas-Rhin (oben rechts);
Erster Auftritt an neuer Spielstätte: Baal Novo Theater (Mitte oben);
Familie ist ihm wichtig: Grossmann mit Frau Mila. Auch seine Eltern (Mitte rechts) waren gekommen;
Geschafft: Frédéric Bierry, Jürgen Grossmann, Bürgermeister Jochen Fischer, Edzard Schoppmann, Frank Scherer und Straßburgs Stadtrat Michaël Schmidt am Grundstein (unten links, v.l.n.r.);
Am Buffet konnten die Gäste vom Sortiment der ersten Mieter kosten





Gummistiefel, ein großes Zelt und strahlende Gesichter: Die feierliche Grundsteinlegung für das Europäische Forum am Rhein mit fast 200 Gästen zeigt, wie groß die Erwartungen der ganzen Region sind. Ein Zentrum für Kunst und Kultur, für Theater und Touristen – und das an einem so symbolhaften Ort: herrlich! Das gehört gefeiert!

Am 27. November hat Architekt und Investor Jürgen Grossmann gemeinsam mit viel deutsch-französischer Prominenz den Grundstein gelegt. Mit dabei: Politiker, Multiplikatoren und Ehrengäste von beiden Seiten des Rheins, darunter Frédéric Bierry, Präsident des Départements Bas-Rhin, Landrat Frank Scherer für den Ortenaukreis, Straßburgs Stadtrat und Repräsentant Michaël Schmidt, Neurieds Bürgermeister Jochen Fischer sowie Edzard Schoppmann und Guido Schumacher für das Baal Novo Theater Eurodistrict.

Die kommenden anderthalb Jahre entsteht direkt am Rhein und auf Neurieder Gemarkung ein Ort der interkulturellen Begegnung, des Genusses und der Lebensfreude. Auf einem 3500 Quadratmeter großen Grundstück errichtet Jürgen Grossmann als Architekt und Investor in einer Person seine Vision für ein Zentrum Europas. Vier Geschosse hoch, architektonisch supermodern, voller aussichtsreicher Details, in elegantem Anthrazit gehalten, mit großen Glasflächen und riesiger Dachterrasse.

„Das Europäische Forum am Rhein hat das Potenzial für ein Wahrzeichen des Eurodistrikts, hier wachsen das Elsass und die Ortenau noch ein Stück näher zusammen“, sagte Frank Scherer, Landrat des Ortenaukreises. „Dieses Haus wird nicht nur ein architektonischer Blickfang in exponierter Lage, es wird ein Glanzstück der gelebten, grenzüberschreitenden Zusammenarbeit und der europäischen Identität.“

Das Herzstück des Gebäudes wird die neue Spielstätte des deutsch-französischen Baal Novo Theaters im zweiten Obergeschoss. Einem Amphitheater nachempfunden, bietet es Platz für 170 Personen. Eine angeschlossene Lounge-Bar und die 370 Quadratmeter große Terrasse mit Blick auf Rhein, Elsass und Schwarzwald machen das Forum zum spektakulärsten Theaterbau Mittelbadens.





› In seiner Rede sprach Departement-Präsident Frédéric Bierry über die Bedeutung der deutsch-französischen Freundschaft. „Wir legen mehr als den Grundstein für ein kulturelles, touristisches, öffentliches Zentrum“, so Bierry. „Wir verfolgen ein gemeinsames Werk für unsere Gebiete, für unsere Zukunft und für Europa. Jede

über den Rhein geworfene Brücke, physisch oder geistig, sind ein Sieg und eine gepflanzte Saat für morgen. Wir bauen ein konkretes und greifbares Europa.“

Grossmann verriet, dass der Weg bis zur Grundsteinlegung nicht nur lang, sondern auch ziemlich steinig war. Anfang 2007 startete das Projekt mit einer

Anfrage der Gemeinde. Das Regierungspräsidium wünschte sich seinerzeit einen Besprechungsraum, in dem rund 50 Leute Platz finden würden.

Hier sollte das Integrierte Rheinprogramm für Gäste aus aller Welt präsentiert werden. „Die Schwierigkeit dabei war, dass dieser mit einer kleinen Beson-



Ganz|Elektrotechnik
GmbH

Hauptstraße 51 · 77731 Willstätt
Telefon 078 52/99 93 73
ganz-elektrotechnik@t-online.de

Durch seine unmittelbare
Nähe zur L98 und der
Zufahrtsstraße ist das Forum
am Rhein künftig gut mit
dem Auto zu erreichen

Schon von Weitem ist es
kaum zu übersehen: Das
Baal Novo Theater erhält
seine neue Spielstätte im
zweiten Obergeschoss



Illustrationen: Grossmann Visuals

derheit gebaut und zur Verfügung gestellt werden sollte“, erinnerte sich Grossmann in seiner Rede zur Grundsteinlegung. „Es gab kein Budget für einen Mietzins ...“ Aus dieser ursprünglichen Anfrage heraus entwickelte die Grossmann Group das Konzept zum Forum am Rhein: Im Erdgeschoss wird eine dauerhafte Aus-

stellung über das Integrierte Rheinprogramm entstehen mit Informationen über den Hochwasserschutz der Region. Zudem soll hier eine Anlaufstelle für Touristen mit allen wichtigen Informationen über Ausflugsziele und Veranstaltungen der Region eingerichtet werden. Im Erdgeschoss wird es dank dem Fami-

lienunternehmen Armbruster eine Backstube geben, ein Café und einen Laden für regionale Produkte von diesseits und jenseits des Rheins. Ein kleiner Kiosk wird das Angebot ergänzen. Das kulinarische Angebot setzt sich im ersten Obergeschoss fort. Auf 550 Quadratmetern werden sich hungrige Gäste in



Über 60 Jahre Qualität und Kompetenz

- Schädlingsbekämpfung
- Taubenabwehr
- Holz & Bautenschutz
- HACCP für Gewerbekunden

TAUBEN- ABWEHR

- Beratung vor Ort
- Reinigung & Desinfektion
- Montage & Vertrieb von:
- Taubenspikes, Schutznetzen, Elektroschienen samt Zubehör

HOLZ- & BAUTENSCHUTZ

- Befallsanalyse vor Ort
- Thermische Holzbehandlung
- Oberflächenschutz+Druckinjektion
- Schwammsanierungen
- Vertrieb





› einem japanischen Restaurant verwöhnen lassen. Die restlichen 680 Quadratmeter sind Bürofläche – ausschließlich für Unternehmen reserviert, die in Deutschland und Frankreich agieren. Auch Grossmann selbst wird einen Teil davon nutzen. Bei der Planung wurde auch an die kleinen Besucher gedacht. Mit seiner Liebe zum Detail hat der Europa-Park die Gestaltung für den Kids Club und den Spielplatz übernommen. Als Hauptmieter der Großfläche nutzt er zudem die XXL-Werbefläche an der Frontseite des Gebäudes. So manch einer wäre vor der Komplexität dieses Projekts wohl zurückgeschreckt. Nicht Jürgen Grossmann. Neurieds Bürgermeister Jochen Fischer lobte diese unbeschwerte Herangehensweise. In seiner Rede verglich er das Projekt sowie die nach

langer Planung überbrückten Herausforderungen mit dem Scheinriesen Tur Tur und den Architekten mit Jim Knopf. „Das Europäische Forum am Rhein wird sicherlich ein Gewinn für unsere Gemeinde sein“, sagte Fischer. „Und vielleicht dient es neben seiner an sich großen Strahlkraft auch für die Zukunft als ein Beispiel, wie wir in Neuried, in der Ortenau, in Deutschland, in Europa den Scheinriesen begegnen.“ Straßburgs Stadtrat und Repräsentanten Michaël Schmidt begeistert der Standort direkt an der Pierre-Pflimlin-Brücke. Grossmann habe ihn nicht zufällig gewählt: „Im Zentrum der Ortenau schlägt bald das Herz Europas, der Ortenau und des Elsass“. Das verdanken wir Jürgen Grossmann. Pierre Pflimlin war ein großer Europäer, Jürgen Grossmann ist es auch.“



Ein schöner Rücken kann auch entzücken: Die Rückseite des Forums ist mit ihrer großen Verglasung ein echter Blickfang

Illustration: Grossmann Visuals

Trotz etlicher Herausforderungen und teurer Zusatzmaßnahmen ist Grossmann guter Dinge. „Heute stehe ich hier und habe irgendwie das Gefühl: Yes! Wir haben es geschafft“, sagte er bei der Grundsteinlegung. „Das ist ungewöhnlich. Bei normalen Projekten ist die Grundsteinlegung der Anfang eines Projekts mit einem mehr oder weniger ausgeprägten Vorspiel – hier aber habe ich das Gefühl, dass wir den Berg schon erklommen haben. Auch wenn wir noch viel Arbeit vor uns haben: Die Unwägbarkeiten sind erledigt.“

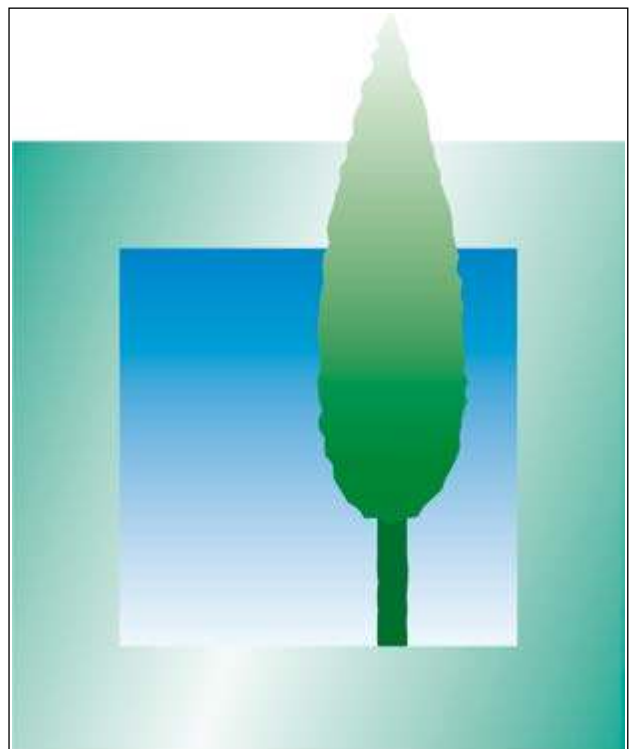
MEHR INFORMATIONEN ZUM PROJEKT und vor allem ein filmischer Rundgang durch das entstehende Gebäude finden sich online auf der neuen Website www.forum-am-rhein.eu

Turbosorber

- Neuartiger Solar-Luftabsorber, Röhrensystem.
- Für Schwimmbäder und Schwimmteiche ab 50 cbm, Eisspeicheranlagen und zur Brauchwasservorwärmung.
- Von Fraunhofer Solarforschung getestet.
- Sehr hoher Wirkungsgrad.
- Hygienisch unbedenkliche Glattrohre.
- Individuell anpassbar.
- Vom Ringbund, schnelle und einfache Zuschneid- u. Steckmontage (Klicksystem vor Ort).
- Keine Klebe-Schweißverbindungen.



elomat Anlagenbau Wassertechnik GmbH
Tel.: 07841/2077-0 Fax: 07841/2077-22
wittenauer@elomat.de www.elomat.de ...wir erfinden's einfach



Karl-Heinz Gänser
Freier Landschaftsarchitekt
www.gaenser.de

WILLKOMMEN AM BODENSEE

Mit dem Seepark Campus Stromeiersdorf packen die Investoren gleich mehrere strukturelle Probleme im Stadtteil an. Gut, dass die Bauarbeiten bald beginnen

Wer in Konstanz eine Wohnung sucht, muss sehr viel Glück haben. Der Markt ist leergefegt. Das ist alles andere als optimal, denn die Stadt ist dringend darauf angewiesen, dass sich neue Firmen ansiedeln. Dazu gehören natürlich auch die entsprechenden Fachkräfte – zum Teil aus aller Welt. Im Stadtteil Stromeiersdorf packen Investoren das Gesamtproblem bei der Wurzel. Auf einem Gelände von 2800 Quadratmetern entsteht der Gewerbepark Stromeiersdorf.

Neben Büro- und Geschäftsräumen entstehen hier ein Kindergarten, Gastronomie und ein Boardinghouse. Hier sollen neue Mitarbeiter schnell und unkompliziert eine Unterkunft finden. Und an dieser Stelle kommen die Grossmann Architekten ins Spiel, die gemeinsam mit der i-live Holding GmbH das Zuhause auf Zeit bauen. Der Bauantrag ist eingereicht. Anfang 2018 beginnen die Bauarbeiten.

Das Gelände liegt traumhaft. Der Konstanz Stadtteil Stromeiersdorf schmiegt sich an den Seerhein – das Stückchen Fluss, das Ober- und Untersee des Bodensees miteinander verbindet. Nur 200 Meter und man ist am Wasser. Natürlich ist diese Lage auch Verpflichtung: ➤

Illustrationen: Grossmann Visuals





Ankommen

Mit der eleganten Abstufung von sechs auf vier Stockwerken ist es den Architekten gelungen, den Anforderungen des Bebauungsplanes gerecht zu werden und trotzdem anspruchsvolle Architektur zu schaffen (Bild oben)

Der Seepark-Campus umschließt insgesamt ein Grundstück von knapp 3000 Quadratmetern (unten)

Visualisierungen: Grossmann Visuals

› Moderne, hochwertige Architektur soll Stromeiersdorf aufwerten. Das Aparthotel entsteht an der Weberinnenstraße Ecke Turmstraße und fügt sich mit seinen vier bis sechs Stockwerken elegant in die verbleibende Lücke auf dem Areal. 147 Zimmer entstehen hier und sollen Fachkräften eine erste Unterkunft bieten. „Auch wenn die Apartments mit 20 bis 34 Quadratmetern relativ klein sind, sollen sich die Menschen hier wohlfühlen“, sagt Investor und Architekt Svet Ivanoff von der Grossman Group. „Deshalb haben

wir schon beim Entwurf darauf geachtet, dass die Räume keinen Hotelcharakter haben.“ Große Fensterflächen bringen Licht in die Räume, edle Holzabtrennungen zwischen den Balkonen sorgen für Privatsphäre und eine warme, herzliche Atmosphäre.

Für das Gesamtgelände haben die Investoren (neben der Grossmann Group ist das die Dr. Lang Group) noch weitere interessante, moderne Ideen: Ein Parkhaus mit etwa 290 Stellplätzen ist schon beschlossene Sache. Ladestellen für Elek-

tromobile sind angedacht. Über die App des Partners i-Live soll es hier Mietautos und -Fahrräder geben. Stellplätze für letztere sind eine Selbstverständlichkeit. Eine Besonderheit dagegen könnten die Nasszellen werden, um sich nach einer Radtour am Seeufer frisch zu machen. Wenn alles nach Plan läuft, könnte der Seepark-Campus bis Ende 2019 fertig sein. Er ist ein wichtiger Teil, um die beiden Konstanzer Stadtteile Stromeiersdorf und Unterlohn neu zu entwickeln und ihnen ein neues Gesicht zu geben. ■

IMMER DIE OPTIMALE ABDICHTUNG

Wir legen größten Wert auf hochwertige Materialien und kompetentes Know-how.

www.gerber-dach.de

ABDICHTEN | BEGRÜNEN | PHOTOVOLTAIK

Peter Gerber GmbH
Flachdachabdichtungen · Dachbegrünungen



Entspannung pur: das Spa des Roomers Baden-Baden. Die defendo-Unterkonstruktion von Protektor sichert die dauerhafte Tragfähigkeit und Schutz gegen Korrosion

Als Unterkonstruktion für die Wände dienen die MAXI-TEC-Trockenbauprofile. Sie lassen sich schnell installieren und bieten ausreichend Raum

Anzeige



Ein außergewöhnlicher Look

Das Baden-Badener Designhotel Roomers besticht durch sein top-modernes Design. Seine Innenwände sichern die defendo-Unterkonstruktionen und MAXI-TEC-Trockenbauprofile von Protektor

Als Teil einer der innovativsten Hotelgruppen Deutschlands ist die Marke Roomers für seine prämierten und einzigartigen Hotels bekannt. Zum Markenzeichen des Unternehmens gehören Design Hotels, die in einmaliger Art und Weise ihrer Umgebung und der lokalen Lebensgefühl angepasst sind. Seit Oktober 2016 empfängt das Roomers Baden-Baden die Besucher der Kur- und Festspielstadt mit über 130 Zimmer und Suiten, einer Rooftopbar mit Infinity Pool und einem herrlichen Panoramablick über die westlichen Ausläufer des nördlichen Schwarzwalds.

Die Unterkonstruktion für die aufwändig gestalteten Wände des Designers Piero Lassion lieferten die MAXI-TEC-Trockenbauprofile von Protektor. Die C- und U-Profile mit den günstigen Profilverformungen waren genau die richtige Wahl, um das hohe Installationsaufkommen der modernen Hotelzimmer und Tagungs-



Das Roomers Baden-Baden

Jedes Roomers ist einzigartig, mit eigenem Look und ganz eigenem Ambiente. Und jedes Hotel spiegelt das Lebensgefühl seines Standorts wieder. Das Roomers Baden-Baden ist nur wenige Schritte vom Festspielhaus, Deutschlands größtem Konzert- und Opernsaal im Herzen der Stadt gelegen, eingebettet von der beeindruckenden Kulisse des Schwarzwalds. Es besticht durch sein modern reduziertes Design.

räume im Roomers Baden-Baden sicher unterzubringen.

Noch mehr Einsatz erforderten die Räume des großzügigen Spa-Bereiches. Der traumhafte Ort zum Entspannen hatte mit seinem Hamam, Dampfbad, Jacuzzi und seiner Sauna besondere Anforderungen an den Korrosionsschutz. Mit schweren Steinplatten bestückt, konnte einzig die defendo-Unterkonstruktion der Firma Protektor für die nötige Stabilität in Kombination mit dem richtigen Korrosionsschutz sorgen.

Das Roomers Baden-Baden lädt seine Gäste und Besucher immer wieder zum Staunen und Verweilen ein. Unter dem jüngst mit dem Design Award ausgezeichneten Meisterwerk tragen die Profile von Protektor die Verantwortung für Sicherheit, Qualität und Leistung. Für Lösungen, ob Standard oder ausgefallen, hat der Protektor Trockenbau mehr als nur ein Profil.

Kontakt

PROTEKTORWERK · Florenz Maisch GmbH & Co. KG

Viktoriastraße 58
76571 Gaggenau

info@protektor.com
www.protektor.com

Telefon 07225/977-0
Telefax 07225/977-111



PROFILE FÜR
MODERNES
BAUEN

ACHERNS NEUES SEEHOTEL

Grossmann Architekten beschäftigen sich aktuell mit der Zukunft des Acherensees – eines Kleinods mit großer Bedeutung

Freude bei Immobilien-Entwickler Jürgen Grossmann: Der Acherener Gemeinderat hat sich in seiner Sitzung Ende November dafür ausgesprochen, den Campingplatz am Acherensee an Grossmanns Firmengruppe zu verkaufen. Die Vereinbarung steht unter dem Vorbehalt, dass es gelingt, auch die Ruine des Seehotels zu erwerben, um so das Gesamtareal zu entwickeln. „Wir sind zuversichtlich, dass auch das gelingt“, sagte Grossmann. Auch Acherens Oberbürgermeister Klaus Muttach begrüßte die Entscheidung, durch die eine „Aufwertung des Gesamtareals zum Nutzen aller“ ermöglicht werde; insbesondere, da Grossmann zugesagt hat, mit allen bisherigen Nutzern des Sees das Gespräch zu suchen.

Im Vorfeld hatte Grossmann dem Gremium und der Verwaltung erläutert und zugesagt, dass er auf Dialog und Verständigung mit den rund 350 Dauercampern setze, die teilweise seit Jahrzehnten ihre Freizeit am See verbringen. „Wir sehen die Dauercamper nicht nur als zukünftigen Kunden, sondern auch als Partner bei den anstehenden Überlegungen zur Entwicklung des Geländes“, sagte Grossmann. „Wir haben ähnlich gelagerte Projekte in den vergangenen Jahren erfolgreich umgesetzt, weil wir uns gemeinsam an einen Tisch setzen.“ Mit Blick auf die anstehende Planungszeit wird Grossmann sogar noch einen Schritt weitergehen: „Wir können uns gut vorstellen, die Pachtverträge mit den Dauercampern vorzeitig bis beispiels-

weise 2020 zu verlängern, um so beiderseits Planungssicherheit zu haben.“

In Achern hatte im Vorfeld die Veröffentlichung einer Skizze Ängste geschürt. Die Camper hatten befürchtet, ihre Heimat am See zu verlieren, weil ihre Plätze in der Skizze nicht eingezeichnet waren. Aber: „Die konkrete Nutzung des Geländes wird erst in den nächsten Jahren erarbeitet.“ Alle bisherigen Skizzen seien eher als eine Art Ideensammlung zu verstehen. Tiny Houses und ein Hüttenhotel könnten durchaus Platz am See finden – aber eben nicht ausschließend.

Acherens Oberbürgermeister Klaus Muttach sieht die Entscheidung des Gemeinderats für Grossmann als große Chance für die Stadt. „Den Handlungsbedarf in Sachen Acherensee sieht jeder, der sich von der Autobahn der Stadt nähert. Vielleicht nicht direkt beim Campingplatz, aber beim Seehotel. Nur kann eine Entwicklung des einen Bereichs nicht ohne den anderen funktionieren.“ Es gehe vielmehr nun darum, gemeinsam die Rahmenbedingungen dafür zu schaffen, dass „der Schandfleck Seehotel“ verschwinde, dass Achern für Gäste und Touristen noch attraktiver wird und man gleichzeitig die

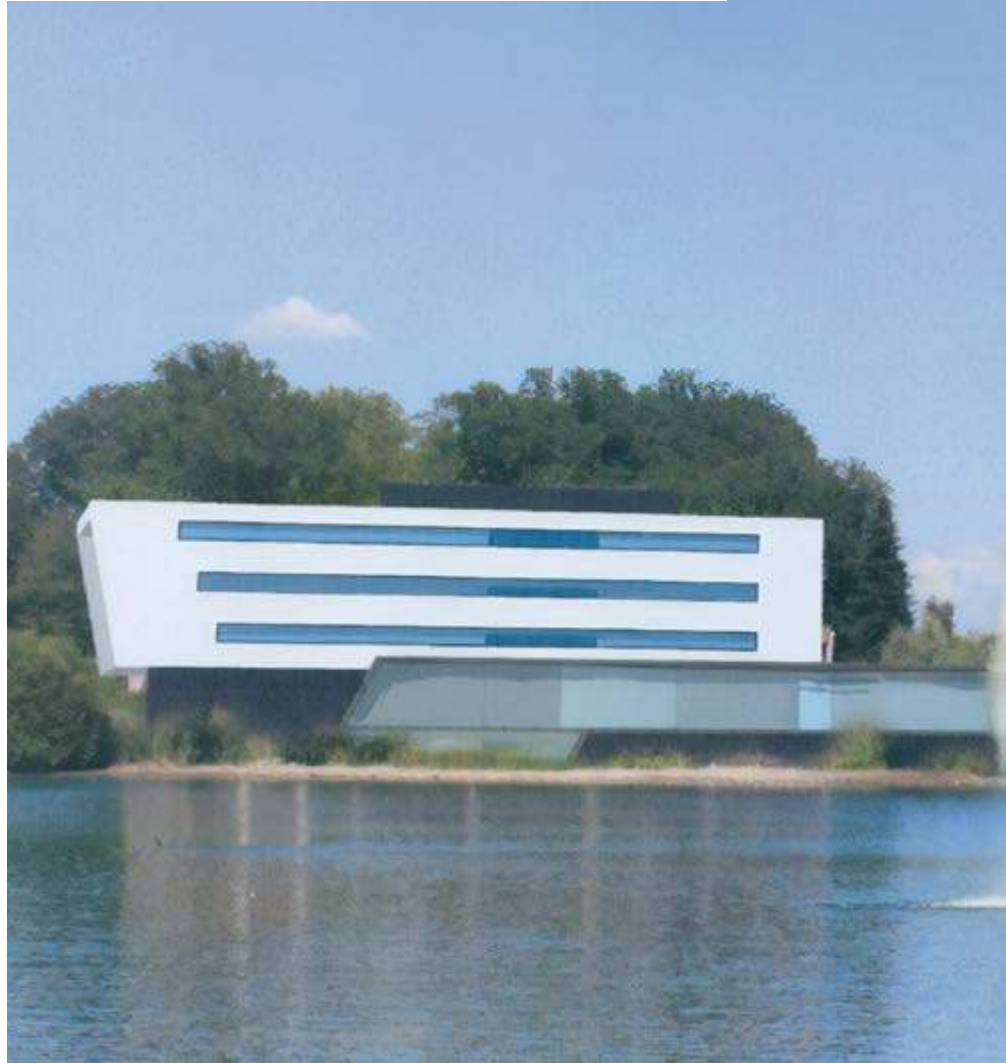




Illustration: Grossmann Visuals

Interessen aller Beteiligten angemessen berücksichtigte: die Dauercamper und die Angler, die Besucher des Strandbads und die Mitglieder des DJK. Basis der Entwicklung des Areals werde daher ein Bebauungsplan sein.

Von Grossmanns Seite ist vorgesehen, bis zu 30 Millionen Euro am Achernsee zu investieren. Das würde reichen, um Teile des Seehotels zu sanieren und andere abzureißen und von Grund auf neu zu entwickeln. So hat der Achernsee für Grossmann das Potenzial, „zu einer der attraktivsten touristischen Destinationen am Oberrhein“ zu werden.

Die Idee ist, eine längere Saison am Achernsee zu ermöglichen und auch älteren Gästen ein komfortables Angebot zu machen. Grossmann denkt auch an die Errichtung von Ferienhäusern in Modulbauweise. „Es ist mein Wunsch, den gesamten See zu entwickeln“, sagt Grossmann.

Der Campingplatz könnte modernisiert und um ein Clubhaus erweitert werden. Die Infrastruktur will Grossmann aufwerten und für Familien soll es neben den klassischen Zelt- und Stellplätzen auch ein bewirtschaftetes Familienhotel mit Hütten geben.

Die Architekten haben auch einen Weg gefunden, die Geräusche der nahen Autobahn für die künftigen Nutzer des Achernsees auszublenden. Geplant ist, im See Wasserfontänen zu installieren und so nach dem Prinzip des Sound-Maskings die störenden Verkehrsgereusche durch die Geräusche des Wassers zu überdecken. Grossmann: „Das kann man sich ein bisschen wie am Meer oder an einem Fluss vorstellen. An Wassergeräuschen stört sich niemand, zumal unser Gehirn gut in der Lage ist, Geräusche zu ignorieren, so lange der Schallpegel angenehm konstant ist.“

NEUGIERIG?

JETZT #heimat ABO BESTELLEN

H. Braun

Mit Begeisterung lese ich Ihre Zeitschrift – oder lieber: Genussbibel – mit ihren spektakulären Bildern und hervorragenden Texten. Die Zeitschrift ist ein Genuss!

G. Volk, Offenburg

Hammer, Hammer, Hammer! Ihr habt es drauf! Ich bin stolz, dabei sein zu dürfen, und unterstütze Euch gern auch weiterhin.

T. Speck, Offenburg

Das ist mir lange nicht mehr passiert: ein neues Magazin zu bekommen und es bis zur letzten Seite aufmerksam zu lesen. Ein ganz großes Kompliment an Euch. Innovative Berichte mit der richtigen Einstellung zu Lebensmitteln. Der Ortenauer sagt: „So isch guud!“

K. Krankenberg

Glückwunsch zu #heimat, das sehr wertig und gleichzeitig jung aufgemacht ist. Ein informatives, modernes und unterhaltendes Magazin mit vielen Informationen aus unserer Region.

N. End, Gengenbach

Was Ihr hier macht, ist einfach spitze! Macht weiter so! Ich bin ein echter Fan von #heimat und finde es einfach klasse, dass so was zustande gekommen ist. Lasst uns mal anstoßen!

H. Haberecht

Gratulation zur Ausgabe! Sie ist exzellent gemacht. Erdige Themen sind anregend aufbereitet, gut gewürzt und auf den Punkt gegart!

H. Wohlschlegel

Ich bin begeistert vom Genussbotschafter, nach dessen Lektüre ich gewusst habe, was im Wesentlichen meine Heimat ausmacht. Sie schreiben sehr eindrucksvolle Geschichten über Menschen, die hier ihre Produkte anbauen, herstellen und anbieten.



**MIT #HEIMAT IM ABO GLEICH
DOPPELT PROFITIEREN**

• 23 % Preisvorteil: Alle 5 kommenden Ausgaben im Abo für nur 25 Euro (inkl. Porto)

• Kein Risiko: Nach der fünften Lieferung ist das Abo jederzeit kündbar

• Jetzt bestellen: heimat@tietge.com
Telefon 0781 / 91 97 05-0

ABO 25 EURO (5 Hefte)

Im Abo portofrei, Einzelheft 5 Euro zzgl. 2 Euro Porto

Hier wird ein Weg bereitet

Das Gartenquartier am Offenburger Bahnhof entwickelt sich rasant. Dazu gehört auch der Neubau an der Maria-und-Georg-Dietrich Straße

Investor Jürgen Grossmann investiert für den Abschnitt zwischen Güterstraße und Rheinstraße einen Betrag von 1,3 Millionen Euro in den Neubau der Maria-und-Georg-Dietrich-Straße. Grundlage hierfür ist ein mit der Stadt Offenburg abgeschlossener Erschließungsvertrag. „Unser Ziel ist, mit den Arbeiten an der Straße bis Jahresende fertig zu sein“, sagt Jürgen Grossmann.

Die alte, relativ breit wirkende Straße wird bald kaum wieder zu erkennen sein, denn alles wird neu gemacht: „Unterirdisch geht es um alle Versorgungsleitungen – sprich Gas, Wasser und Strom, aber auch die Kanalisation. Zudem wird ein hochmodernes Glasfasernetz für die Telekommunikation verlegt“, sagt Architekt und Teilhaber Sami Hadi. Augenfällig anders wird auch die Oberfläche. „Die Fahrbahn wird schmaler. Zudem entstehen neue Bürgersteige. Auf der Bahnhofseite so breit, dass auch noch ein Radweg Platz hat.“ Zwischen mehreren Haltebuchten für Autos werden insgesamt 29 Stadtbäume gepflanzt. Beleuchtet wird die Maria-und-Georg-Dietrich Straße in Zukunft mithilfe energiesparender LED-Straßenlaternen. 



Eine moderne Straße entsteht – mit vielen Bäumen, einem breiten Gehweg, Radweg und LED-Beleuchtung



Fotos: Patrick von Au

MEISSENHEIM

Neues Leben für das Heimbürger Haus

Jürgen Grossmann verhandelt zurzeit mit der Gemeinde Meissenheim über den Kauf des Heimbürger Hauses. Seit die Gemeinde in das sogenannte Ufo am Ortsrand von Meissenheim umgezogen ist, steht die Zukunft des Fachwerkhäuses in den Sternen.

Sollte es zu einer Einigung kommen, will Grossmann das Gebäude denkmalgerecht sanieren. In diesem Bereich ist der Architekt und Projektentwickler mittlerweile Experte. Weiter schwebt ihm ein Anbau auf dem hinteren Teil des Geländes vor.



Foto: Gemeinde Meissenheim

Nach ersten Überlegungen könnte das Erdgeschoss gewerblich genutzt werden. Café, Bistro oder auch Ladenlokale wären denkbar. Für die oberen Stockwerke käme gewerbliche Nutzung in Frage. Hier schweben dem Investor zum Beispiel Arztpraxen oder Büros vor. Aber auch Wohnraum ist eine Option.

„Ich hoffe, die Gemeinde kommt bald zu einer Entscheidung“, so Jürgen Grossmann. „Es wäre schade, wenn dieses Gebäude mit seinem Charme, der das Ortsbild prägt, zu lange leersteht.“ 



Tschüss Tristesse

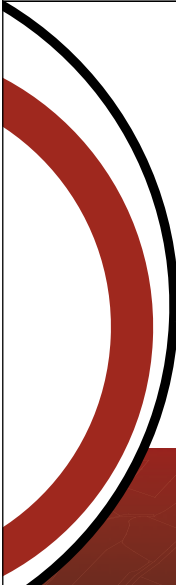
Das heruntergekommene Sägewerksgelände in Bodersweier gehört bald der Vergangenheit an. Die Grossmann Group entwickelt dort ein Wohngebiet

Es ist ein Jammer, dass dieses schöne Stück Erde schon seit vielen Jahren vor sich hin rottet – zumal die Lage am Ortsrand von Bodersweier kaum schöner sein könnte: zwischen Sportplatz und Plauelbach, direkt an der unverbaubaren Natur. Die Grossmann Group hat das 18000 Quadratmeter große Areal gekauft und wird es wach küssen. Hier entsteht ein Wohngebiet.

Viel Grün, ein großer parkähnlicher Spielplatz in der Mitte und Häuser in verschiedenen Größen. Das Gelände soll auch in Zukunft der ruhigen gediegenen Nachbarschaft gerecht werden. In dem Wohngebiet sollen Grundstücke für Mehrfamilienhäuser, Doppelhaushälften bis hin zu frei stehenden Einfamilien-

häusern entstehen. Sobald die Erschließung steht, werden wir Einzelgrundstücke, aber auch größere Flächen für Investoren bieten. Die Planungen erfolgten in enger Abstimmung mit der Stadt Kehl und Frau Hermann vom Bauamt. „Wie die Bebauung im Detail aussehen könnte, dafür haben wir natürlich Grundlagen und Visionen“, sagt Buicom Geschäftsführer Sveztozar Ivanoff. „Das soll es Käufern leichter machen, sich für ihr Grundstück zu entscheiden.“

Anfang des Jahres könnten die aufwendigen Abbrucharbeiten beginnen. „Sobald hier Baurecht geschaffen ist, kann der Verkauf dieser tollen Grundstücke beginnen.“



Ingenieurbüro für Vermessung GbR

Ortmann

Beratung und Gutachten

Öffentlich bestellte Vermessungsingenieure
Sachverständige nach
§ 5 ABS, 2 LBO VVO
Beratende Ingenieure



Amtliche Vermessungen

- Grundstücksteilungen
- Bodenordnungen
- Grenzfeststellungen
- Straßen- und Gewässer-
vermessungen
- Gebäudeaufnahme

Ingenieurvermessung

- Lage- und Bestandspläne
- Lagepläne z. Bauantrag
(LBO VVO)
- Bebauungspläne
- Vermessungen an
Bauwerken
- Höhenmessungen
- Erdmassenberechnungen
- Industrievermessungen
- Beweissicherungs- und
Überwachungsmessungen

Geoinformatik

- CAD
- Geographische
Informationssysteme (GIS)
- Kommunale
Informationssysteme
- Leitungsdokumentation
- Facility Management (FM)

Bühl: Amtssitz D. Ortmann
Gartenstraße 10a
77815 Bühl
Telefon 0 72 23 . 2 02 22
buehl@ib-ortmann.de

Offenburg: Amtssitz M. Ortmann
Waltersweierweg 1
77652 Offenburg
Telefon 07 81 . 96 86 93 - 0
offenburg@ib-ortmann.de

Oberkirch: Ingenieurbüro
Raiffeisenstraße 9
77704 Oberkirch
Telefon 0 78 02 . 70 44 - 150
oberkirch@ib-ortmann.de

Architekten und unsere Ingenieure haben etwas gemeinsam. Sie haben schon so manchen Mythos geschaffen.

Der neue 718 Cayman GTS.

Ab sofort bestellbar bei uns im Porsche Zentrum Offenburg.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



Porsche Zentrum Offenburg

Graf Hardenberg Sportwagen GmbH
Otto-Hahn-Straße 3
77652 Offenburg
Tel. 0781 9202-911
www.porsche-offenburg.de

Porsche 718 Cayman GTS · Kraftstoffverbrauch (in l/100 km): innerorts 12,3–10,9 · außerorts 7,0–6,6 · kombiniert 9,0–8,2;
CO₂-Emissionen kombiniert 205–186 g/km



PORSCHE

IMPOSANT: Die Lobby verrät es bereits. Auch das neue Themenhotel Krónasár lädt zu einem Aufenthalt der besonderen Art ein



AUF ZU NEUEN UFERN

Die Bauarbeiten zur neuen Wasserwelt des Europa-Park laufen auf Hochtouren. Auf 450 000 Quadratmetern entsteht mehr als nur ein abenteuerlicher Badespaß ...

Ende 2019 wird die Ruster Wasserwelt Rulantica erstmals ihre Pforten öffnen. Schon jetzt aber bringt das Projekt die Menschen zum Staunen. Elf große Kräne, rund 500 Bauarbeiter, zehn Ingenieurbüros, 15 eigene Designer und Millionen kleine Puzzleteile: Die Bauarbeiten für die neue Wasserwelt des Europa-Park sorgen bei den Handwerksbetrieben und Bauunternehmen am Oberrhein für noch vollere Auftragsbücher als ohnehin schon.

„Wir haben keinen GU gefunden“, verrät Roland Mack am Rande der Pressekonferenz zur Grundsteinlegung. „Also machen wir die Koordination jetzt selbst und arbeiten eng mit zwei renommierten Familienunternehmen aus der Region zusammen.“ Mit dieser Strategie ist der Park auch in der Vergangenheit schon gut gefahren – große Teile des erfolgreichsten und besten Freizeitparks der Welt sind von Rendler Bau realisiert worden, erst recht, wenn man die später von Rendler übernommene Fischer Bau und ihre Ruster Riesen hinzuzählt.

Die Wasserwelt steht unter einem skandinavisch-mystischen Motto. Vom Troll Valley bis zu Melusinas Temple – in acht Themenbereichen sind 25 Wasserattraktionen vorgesehen. In einem eigens erstellten Design-Booklet hat die Familie Mack alle wichtigen Elemente festgehalten. Zwei Jahre bereiste sie dafür die besten Wasserparks weltweit. Das Ergebnis der Forschungsreisen sollen Besucher in 17 Rutschen erleben, von denen manche kaum langsamer als eine Achterbahn sein dürfte. Wer es lieber gemütlich angeht, lässt sich im Mystic-River treiben. Neben dem mehr als drei Hektar großen Indoorbereich mit Deutschlands größtem

Wellenbad entsteht auch ein „kleiner“ Außenbereich. Der ist aber immer noch 8000 Quadratmeter groß, bietet Platz für 500 Liegestühle, einen 500 Quadratmeter großen Außenpool und den ‚Wild-River‘. Ganz große Wasserratten werden selbst für ein Getränk nicht das kühle Nass verlassen müssen – sowohl innen als auch außen soll es eine Poolbar geben. Mit dem Krønasår direkt an der neuen Wasserwelt realisiert der Europa-Park

Geschäftsleitung. Gemeinsam mit ihrer Schwester, der Architektin Ann-Kathrin Mack, verantworten sie die Umsetzung maßgeblich.

Und da neue Generationen oft auch neue Wege gehen, wird erstmalig in der Historie des Europa-Park eine Geschichte nicht nur in einem Themenbereich zum Leben erweckt, sondern auch als Roman veröffentlicht. Der erste Band der dreiteiligen Reihe erscheint bereits 2018.

„Dieses Leuchtturmprojekt setzt nicht nur positive Impulse für die touristische Entwicklung, sondern schafft auch 550 neue Arbeitsplätze“

auch gleich noch sein sechstes Hotel – und ein Museum. Das Haus ist als Naturkundemuseum der besonderen Art konzipiert und beherbergt neben den Übernachtungsgästen auch Artefakte des Adventure Club of Europe.

Das gastronomische Angebot umfasst neben einem Familienrestaurant im Stil eines alten Bootshauses auch ein Fine Dining-Restaurant. Neben den 276 thematisierten Zimmern warten 28 Suiten mit einer Zimmergröße von bis zu 89 Quadratmetern darauf, entdeckt zu werden. Eine Brücke verbindet das Hotel Krønasår mit der neuen Wasserwelt und ermöglicht den Übernachtungsgästen einen exklusiven Zugang. Zudem stehen zwei vielfältig nutzbare Veranstaltungsräume im Hotel zur Verfügung, die das Confortainment-Angebot des Europa-Park erweitern.

Die Entstehung der Wasserwelt ist für die Unternehmerfamilie Mack das Projekt der nachfolgenden Generation. Seit 2016 sind Michael und Thomas Mack Teil der

Rulantica wird als Indoor-Erlebniswelt ganzjährig geöffnet sein und stellt eine Schlechtwetteralternative für Parkbesucher dar. Bis zu einer Million Badegäste sollen pro Jahr Platz finden. „Dieses Leuchtturmprojekt setzt nicht nur positive Impulse für die touristische Entwicklung, sondern schafft zugleich 550 neue Arbeitsplätze und steigert den Freizeitwert für die Menschen in der Region“, sagt Roland Mack.

Zuständig für die Umsetzung des Projekts sind zwei Familienunternehmen: Rendler Bau aus Oberkirch und Wilhelm Füssler Bau aus Karlsruhe.

Des Weiteren werden im Rahmen der Bauarbeiten einige Naturschutzprojekte realisiert – darunter Bienen-Pavillons und Amphibien-Biotop. Für einen bewussten Umgang mit Ressourcen sollen im Bereich des Energie- und Wasserverbrauchs innovative Technologien sorgen. Insgesamt ist die Wasserwelt mit einem Budget von 150 Millionen Euro die bisher größte Investition des Parks. 

Roland Mack

150 Millionen für die Wasserwelt Rulantica: Europa-Park-Boss Roland Mack weiß, dass dieses Geld gut angelegt ist. Denn mit der Wasserwelt wird Rust noch mehr zur Ganzjahresdestination und aus bisher fünf Hotels können acht werden

DER KOPF IM HIMMEL DIE FÜSSE IM WASSER

Wie investiert man 150 Millionen? Indem man sich 20 Jahre lang akribisch vorbereitet, sagt Europa-Park-Chef Roland Mack, der gerade die größte Baustelle der Region angeht

Am Allerheiligsten läuft man im Hotel Colosseo schnell mal vorbei. Die Tür sieht aus wie viele andere. Dass sich dahinter der Circus Mack'simus verbirgt, das steht zwar in kleinen Lettern über der Tür, aber man muss wissen, was sich hinter dieser Tür verbirgt.

Es ist das Denzimmer der Macks, der Unternehmerfamilie hinter dem Europa-Park. Der Circus Mack'simus ist halb Bibliothek, halb Besprechungsraum. Wenn nachher ein Forscher reinkäme und in Indiana-Jones-Manier auf die Bücherleiter kletterte, man würde sich kaum wundern. Denn dieses Zimmer ist ein Ort voller Erinnerungen und voller Inspiration. Die wertvollsten Auszeichnungen des besten Freizeitparks der Welt finden sich hier. Zwei Gemälde von Franz und Liesel Mack schauen den Menschen am wuchtigen Konferenztisch freundlich

über die Schulter und irgendwie wohnt ein guter Geist in diesem Zimmer. Selbst wenn man 150 Millionen in ein ziemlich großes Schwimmbad mit Rutschen investiert – es fühlt sich richtig an. Denn dieses Schwimmbad ist die nächste Entwicklungsstufe des Europa-Park. Die Wasserwelt Rulantica macht aus dem Saisonbetrieb endgültig eine Ganzjahresdestination. Künftig wird man in Rust auch bei Regen nicht mehr nur anderthalb Tage bleiben, sondern drei Tage oder sogar eine ganze Woche, sagt Roland Mack im Exklusiv-Interview mit Grossmanns.

Der Europa-Park investiert jedes Jahr. Nun aber so viel wie noch nie: 150 Millionen Euro. Wie viele schlaflose Nächte hat Sie die Wasserwelt gekostet?

Eigentlich keine. Schlaflose Nächte gehören in keine Konzeption. Man hat eine Idee und arbeitet sich an der Idee ent- ➤



- › lang, prüft sie auf Machbarkeit. Wenn man dann zu dem Ergebnis kommt, dass die Ampeln auf grün stehen, legt man den Schalter um.

Vor der Dimension hat man keinen Bammel?

Es ist eine neue Dimension, keine Frage. Die Entscheidung, ein Ganzjahresbetrieb zu werden, erfordert eine Grundinvestition und die Festlegung der richtigen Größenordnung. Das hat Diskussionen ausgelöst, wir haben das Projekt etwas nach unten korrigiert und bauen so modular, dass wir erweitern können.

Was können Schwimmbecken, was Achterbahnen nicht können?

Die Rutschen haben letztlich auch ein bisschen was mit Achterbahnen zu

tun. Aber eine Rutschbahn oder ein Schwimmbecken kann, was eine Achterbahn nicht kann – nämlich bei Frost fahren, bei Eiseskälte Freude machen. Da ginge die Achterbahn in die Knie, weil Eis auf der Schiene und eiskalte Lager – das macht die technische Mechanik nicht mit.

Den ersten Vermerk zum Wasserpark gab es vor 20 Jahren. Was hat so lange gedauert?

Das ist einerseits lang, doch die Zeit ist schnell vergangen, weil dazwischen extrem viel passiert ist. Die ersten Pläne und Ideen waren noch vor dem Autobahnanschluss. Mit ihm waren weitere Standorte von Hotels möglich. Der Park konnte expandieren. Wir haben die Zeit genutzt, den Park so anzupassen, wie es die Besucherzahlentwicklung aufgezeigt hat.

Immer kommt das dazwischen...

Wenn man es jetzt auf den Wasserpark isoliert, ist es eine lange Zeit, die ein normaler Investor nie aushalten würde. Eine landwirtschaftlich genutzte Fläche aus einem regionalen Grünzug herausnehmen, Gutachten schreiben, die Bevölkerung befragen, das ganze interkommunal ausgestalten, weil Rust selbst für diese Entwicklung als zu klein galt: Es waren schon sehr viele Schritte zu gehen.

Welche besonderen Herausforderungen erwarten die Bauunternehmen?

Wir haben den langen Vorlauf genutzt, damit jetzt eine sehr gute Planung vorliegt. Wir sind ziemlich weit in jedem Detail drin. Durch den ganzen Modellbau und durch die Vorphase der Planung



STADELBAUER
HOLZHANDEL

ENTDECKEN SIE UNSERE VIELFALT

TERRASSEN | PARKETT | TÜREN | HOLZBAU

In der Spöck 3 | 77656 Offenburg | 0781/6108-0 | www.stadelbauer.com

GROß-
FLÄCHIGE
AUSSTELLUNG



Illustrationen: Europa-Park



Bis ins Detail

Macks Pläne für die Wasserwelt und das Hotel Krønasår: Das Musterzimmer (oben) kann man schon heute betreten, ein Design-Booklet definiert derweil den Look von Gebäuden, Attraktionen und Animatronic-Figuren bis ins kleinste Detail

ist weitgehend alles ausgeräumt, was an größeren Problemen auf uns zukommen kann. Schwierig wird sicher noch das Zusammenfügen der einzelnen Bauteile. Und weil wir keinen GU gefunden haben, müssen wir die Bauleitung selbst übernehmen. Die Schnittstellen gut hinzubekommen, ist schon noch eine große Herausforderung.

Jetzt könnte man ja denken, dass die Bauunternehmen Schlange gestanden sind, um Rulantica zu verwirklichen...

Es ist ein Leuchtturmprojekt. Aber wir kommen in eine ganz schwierige Phase der Bauindustrie. Wir haben Vollbeschäftigung und es gibt viele Baukonzerne, die gerade im Wohnungs- oder Industriebau unterwegs sind, wo die Risiken kleiner

sind, die Preise gut und man sich nicht auf das Abenteuer eines Prototyps einlassen muss. Allein so etwas zu kalkulieren, erfordert mit acht bis zwölf Ingenieuren drei Monate Zeit. Und wenn Sie dann den Auftrag nicht bekommen? Ich kann das nachvollziehen.

Sie haben sich für zwei familiengeführte Bauunternehmen entschieden. Aus Zufall, aus Überzeugung oder aus Erfahrung?

Ich glaube schon, dass es ein Wert an sich ist, wenn so ein Bauunternehmen familiengeführt ist. Das sind gesunde Unternehmen, teilweise in der dritten Generation. Es schafft Vertrauen, wenn Ihnen die Familie am Tisch gegenüber sitzt, wenn es an die Endverhandlungen geht.

Der Wasserpark setzt auch architektonisch Maßstäbe. Welche besonderen Skills erwarten Sie von Architekten, die für Sie bauen?

Wir haben Architekturbüros gesucht, die Wasserparkerfahrung haben und fachliches Wissen mitbringen. Die Designs sind überwiegend von unseren Designern vorgegeben und wurden von innovativen und kreativen Büros in statische Systeme übersetzt. Was mir persönlich gut gefällt, ist die riesige Glasfassade nach Süden und dass wir relativ wenig Stützen im Gebäude bekommen werden, weil wir uns für ein großes Tragwerk entschieden haben, das gleichzeitig die Lüftungsrohre aufnimmt. Wir brauchen Lüftungsquerschnitte von zwei auf drei Meter, die sich im offenen Tragwerk des Binders befinden und damit eben nicht die ganze



Ihre Fachkräfte für:

Bauschilder, Werbeanlagen, Fassaden- u. Firmenbeschriftung, Schilder, Lichtwerbung, Glasdecor...

Wir realisieren Ihre Werbung!



Mäder Werbetechnik GmbH
77716 Haslach i.K.

E-Mail: info@maeder-werbetechnik.de
www.maeder-werbetechnik.de

Tel: 07832-91920
Fax: 07832-919220

- › Decke verhandeln, sondern voll in die Architektur integriert sind.

Wie wichtig ist die Rolle Ihrer Tochter, die ja selbst Architektin ist, in diesem Projekt?

Dieses Projekt soll mit der nächsten Generation anheim gehen. Deshalb war es mir wichtig, dass wir uns alle zusammen für dieses Projekt committen und Verantwortung übernehmen. Wenn man von der ersten Stunde an dabei ist, alle Probleme erkannt, bearbeitet und gelöst hat – ich glaube, dass das auch sehr viel Selbstbewusstsein für das zukünftige Unternehmersdasein darstellen kann.

Sie haben den Park von Ihrem Vater übernommen. Nun sind Ihre Kinder stark involviert. Wie leicht fällt das Loslassen?

Es ist gerade das Schöne am Familienunternehmen, dass man von einer Generation in die andere Dinge übertragen kann. Wir haben uns dafür einer Familienverfassung unterworfen. Es ist dennoch nicht ganz einfach, wenn man sich das ganze Leben dem Unternehmen verschrieben hat. Operative Verantwortung abzugeben ist eine Entlastung und das genieße ich. Wir sind dabei, täglich zu trainieren, inwieweit ich mich in Dinge einmische und inwieweit nicht.

So ein Vorhaben ist auf 30 Jahre angelegt. Ist der Wasserpark auch eine Art Vermächtnis?

Vielleicht insofern, dass ein Unternehmen nicht stillstehen kann, sondern sich weiterentwickeln muss. In unserem Fall: vom Tagesziel zur Destination. Ich glaube die Botschaft ist, dass Stillstand Rückschritt ist. Als wir mit dem Europa-Park angefangen haben, hat mein Vater ein Schild aufstellen lassen: „In den nächsten sieben Jahren werden hier ständig Neuheiten entstehen“. Das Schild haben wir stehen lassen und orientieren uns an dieser Botschaft seit nunmehr 40 Jahren.

Der Wasserpark macht aus Rust eine Destination für eine ganze Woche, oder?

Momentan sind wir eine Destination für 1,4 Tage. Im Zwei-Sterne-Bereich sind wir vielleicht schon etwas höher, weil man die Region besucht, eine Woche Urlaub macht und nach Frankreich oder in die benachbarte Schweiz fährt. Das Ziel ist natürlich, mehr zur Destination zu werden – aber wenn es jetzt gleich eine ganze Woche wird, würde uns das extreme Kapazitätsprobleme in der Übernachtung schaffen.

Wie viele Hotels wird der Europa-Park eines Tages haben?

Es ist nicht nur der Europa-Park, der investiert. Es entstehen Hotelstandorte in Ringsheim, in Ettenheim, in Herbolzheim und wir selbst haben jetzt ein weiteres Hotel mit 1300 Betten in Bau. An der Stelle sind noch zwei weitere Standorte vorgesehen – dann wären es acht.

Letzte Frage: Wird man Sie im Wasserpark auch mal in Badehose antreffen?

Sie sehen ja, ich habe abgenommen – das kann ich also langsam wieder riskieren, oder? 



Foto: Janina D'Aguianno

Europa-Park-Inhaber Roland Mack (re.) mit dem Offenburger Journalist Ulf Tietge: „Ein Unternehmen kann nie stillstehen, es muss sich immer weiter entwickeln“

Für den Wasserpark sollen Sie sogar eine eigene Designbibel erstellt haben...

Also, ob es eine Bibel ist – ein Vater Unser habe ich jetzt noch nicht gefunden. Aber es ist auf jeden Fall ein gutes Regelwerk, das tief ins Detail geht: Wie sieht ein Felsen aus? Welche Kolorierung bekommt er? Wie sehen die Straßen aus, die Gebäude, die Umkleiden, die Ruhebereiche? Wie sieht es im Strömungskanal aus, was für eine Thematisierung haben wir da? Das Ganze wird aufgelöst bis zum kleinsten Detail. Also auch bis zur Animatronik.

Bauen Sie auf professionelle Lösungen!



Unsere Leistungen

Malerarbeiten
Trockenbau und Akustik
Brandschutz
Bodenbeläge und Parkett
Gipser- und Stuckateurarbeiten
Wärmedämmung
Bautrocknung und Baubeheizung
Wasserschadensanierung
TÜV zertifizierte Schimmelsanierung
Industrieboden- und Tiefgaragenbeschichtung
TÜV zertifizierte Beschichtungen nach WHG
Markierungsarbeiten

Wasserschaden? Ihre Soforthilfe

0800-6058750

24 Stunden erreichbar

Ihre Ansprechpartner



René Rerat



Andreas Kwoßek



Wir beraten Sie gerne und freuen uns auf Ihren Anruf: 0781 60 587- 0

Heinrich Schmid GmbH & Co. KG
Isaak-Blum-Straße 2
77656 Offenburg
offenburg@heinrich-schmid.de
www.heinrich-schmid.de



Heinrich Schmid



Tolle Motivation: Spielerinnen vom Bundesligist SC Sand (hinten mit Initiator Jürgen Siegloch) zu Besuch bei Team4Winners

Die Grossmann Stiftung

Vom eigenen Glück etwas abgeben. Kindern eine Chance geben. Das sind Idee und Ziel der Grossmann Stiftung. Das Team4Winners freut sich in diesem Jahr über Unterstützung

Sport verbindet Menschen – egal welcher Herkunft und Konfession. Das ist der Ansatz des Team4Winners e.V. Der Verein richtet sich gezielt an Kinder sozial schwächerer Herkunft sowie Kinder mit Migrationshintergrund.

„Wir wollen mit Sport soziale Grenzen überwinden, die Gesundheit fördern und ganz nebenbei auch noch Talente für Vereine sichten“, heißt es in dem Programm von Team4Winners.

Konkret arbeitet der Verein mit Schulen zusammen. Er finanziert und organisiert Übungsleiter, die Schulen sprechen Eltern an und stellen die Turnhallen.

17 Schulen und rund 340 Kinder haben bislang diese Unterstützung dankend angenommen. So ist an der Schwarzwaldschule in Appenweier ein Handballteam entstanden. Insgesamt 30 Kinder



Lissi Meyer (hinten rechts) ist Botschafterin für das Team4Winners

aus Grund- und Sekundarstufe 1 sind mit Feuereifer dabei. In Kehl ist Profifußballerin Lissi Meyer vom SC Sand Botschafterin sowie Übungsleiterin und bringt auch schon mal Mannschaftskameradinnen mit zum Training...

Die gemeinnützige Grossmann Stiftung unterstützt Team4Winners in diesem Jahr mit 2000 Euro. „Jürgen Grossmann hat sich der Förderung von Kindern angenommen, umso glücklicher sind wir, dass er auch Team4Winners großzügig unterstützt“, sagt Jürgen Siegloch, Mitglied im Rotary Club Offenburg-Ortenau und Mitgründer des Projekts. Für Jürgen Grossmann ist das Engagement Ehrensache: „Es sollte nur selbstverständlich sein, dass in unserer Gesellschaft ein Stärkerer den Schwächeren die Hand reicht, damit auch dieser stark werden kann.“



KINZIGHÖFE
KEHLS *gute* ADRESSE

KEHLS *gute* ADRESSE

**Viel Grün: Piazza Verde
und Privatgärten**

**Über den Wolken:
Penthouse-Wohnungen**

**Edle Ausstattung:
Hochwertige Holzböden**

**Elektromobil: Ladestation
in der Tiefgarage**

**Garantierter Festpreis
bei Fertigstellung**

 **Immobilien**

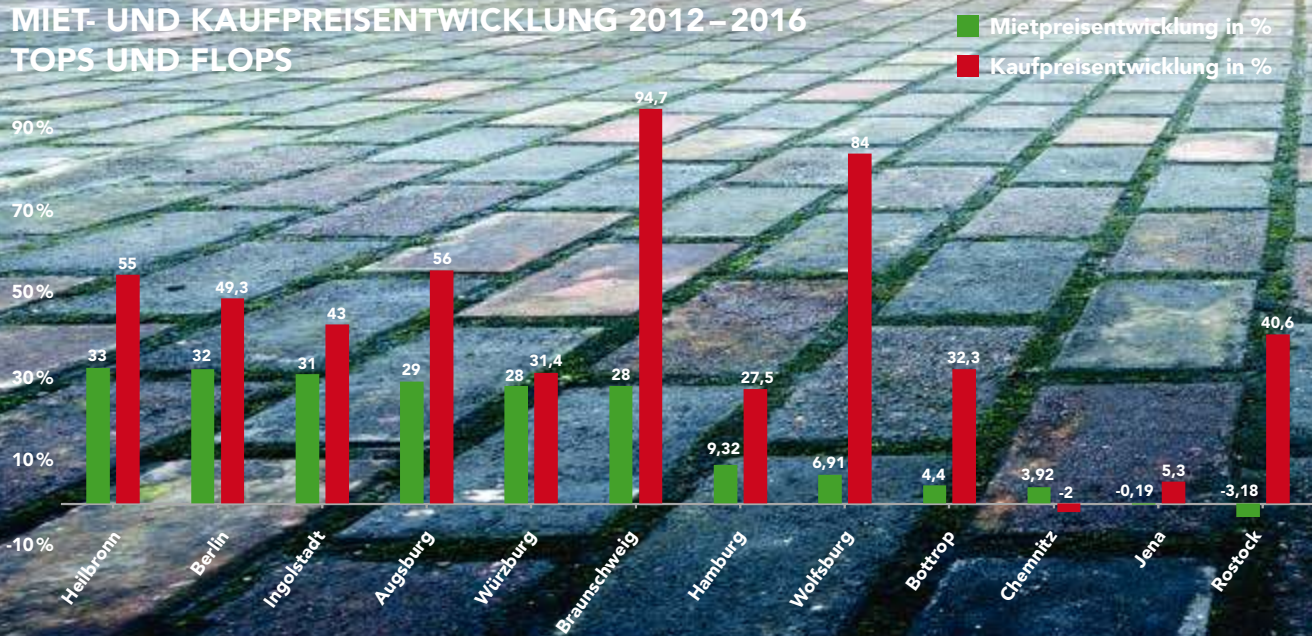
07851 / 86022 65

www.kinzighoefe.de

HIG HANAUERLAND IMMOBILIENGESELLSCHAFT MBH & CO. KG
EIN UNTERNEHMEN DER SPARKASSE HANAUERLAND



MIET- UND KAUFPREISENTWICKLUNG 2012 – 2016 TOPS UND FLOPS





BOOM OHNE ENDE?

Wie entwickelt sich der Wohnungsmarkt in Deutschland?
Karsten Jungk von Wüestpartner Deutschland wagt für uns
mit seinem Gastbeitrag einen Blick in die Zukunft

Seit einigen Jahren boomt der Wohnungsmarkt in Deutschland. In der letzten Hochphase 2005 bis 2007 rieben sich die deutschen Bestandshalter die Augen, als ihnen angelsächsische und skandinavische Investoren erklärten, dass Wohnungen in Deutschland im internationalen Vergleich extrem günstig seien und es jede Menge Potenzial gebe. Auch und vor allem in Berlin, das bis dahin nur durch Abwanderung, sinkendes Bruttosozialprodukt und den Slogan „arm, aber sexy“ wahrgenommen wurde.

Jetzt, zehn Jahre später, sind sich alle einig: Hätten wir damals gekauft! Zwar sind nicht alle Investments von damals ein Erfolg geworden. Aber die Miet- und Kaufpreisentwicklung in den sogenannten A-Städten und auch in vielen B-Städten hat alle Erwartungen übertroffen.

Sicher, vor allem die Kaufpreise sind auch von einer Zinsentwicklung getrieben, die 2006 oder 2007 keiner vorhersehen konnte. Dass wir über inzwischen mehrere Jahre eine Null-Zins-Politik der Europäischen Zentralbank erleben, ist vor allem auch der Finanz- und Eurokrise geschuldet. Aber auch die Mieten steigen seit Jahren, weil viel zu wenige Wohnungen gebaut wurden und werden und viele Städte einen regelrechten Zuzugsboom erleben. Ob der primär durch Flüchtlinge und europäischen Zuwande-

ren hervorgerufen wird und damit nur temporär ist oder dauerhaft, wird heftig diskutiert. Und erst recht, ob das mit dem Miet- und Kaufpreiswachstum so weitergeht.

Wie immer gibt es darauf keine allgemeingültige Antwort. Ein Blick auf verschiedene Kennzahlen in den Märkten kann bei der Beantwortung der Frage aber helfen. Nehmen wir zum Beispiel Braunschweig. Hier sind in den vergangenen fünf Jahren die Mieten um knapp 30 Prozent gestiegen und die Kaufpreise für Wohneigentum haben sich fast verdoppelt. Aktuell liegt die Wohnungsversorgungsquote (Anzahl Haushalte/Anzahl Wohnungen) bei rund 97 Prozent, das heißt, es gibt nicht genug Wohnungen. Die Wohnkostenbelastungsquote (Einkommen Haushalte/durchschnittliche Warmmiete) liegt bei noch moderaten 27 Prozent und die überwiegende Masse der Mietangebote deutlich unter 10 Euro pro Quadratmeter (netto kalt).

Da bekanntlich für eine Miete unter 10 Euro/Quadratmeter kaum kostendeckend gebaut werden kann, sind die Neubaufertigstellungen mit 0,25 Prozent des Bestandes auf einem sehr niedrigen Niveau. Was heißt das? Trotz Wohnungsmangel wird in Braunschweig aufgrund des geringen Mietniveaus vermutlich kurz- bis mittelfristig wenig gebaut werden. Aber wegen des Wohnungsmangels werden die Bestandsmieten in den ➤



Der Autor

Karsten Jungk ist Geschäftsführer der Wüestpartner W&P Immobilienberatung GmbH aus Frankfurt. Das Unternehmen berät weltweit Kunden in den Bereichen Immobilienmarkt und -bewertung sowie Raum- und Standortentwicklung

- › nächsten Jahren voraussichtlich weiter steigen. Bei einer noch verhältnismäßig attraktiven Rendite von ca. 5 Prozent sind Investments in Braunschweig mit einem Potenzial verbunden, das relativ sicher erscheint.

In Berlin sehen die Zahlen zum Teil deutlich anders aus. Hier sind die Mieten um 32 Prozent gestiegen, die Kaufpreise für Wohneigentum um knapp 50 Prozent. Die durchschnittliche Wohnkostenbelastungsquote (bei Neuabschlüssen) liegt allerdings bereits bei knapp 34 Prozent. Die Wohnraumversorgungsquote liegt mit 96 Prozent noch unter der von Braunschweig.

Bei einem faktisch nicht vorhandenen Leerstand (1,2 Prozent) müssten daher wegen knappem Angebot und großer Nachfrage die Mieten ebenfalls steigen. Nur, die kann sich kein Durchschnittsverdiener mehr leisten.

Aktuell werden überwiegend hochpreisige Wohnungen mit Mieten von 15 Euro/Quadratmeter aufwärts gebaut. Die werden den Wohnungsmangel in der Breite aber nicht abbauen. Vielmehr sollte von Investoren beobachtet werden, ob hier im hochpreisigen Segment nicht bereits eine Sättigung eintritt. Die im Innenstadtbereich erzielten Faktoren von 30-fach und mehr sowie Renditen von

um die 3 Prozent suggerieren die Erwartung der Investoren auf steigende Mieten im Bestand. Aber wer soll die steigenden Mieten bezahlen? Berlin wird sicher weiter boomen, aber vielleicht lohnt sich der Blick nach Braunschweig mehr?

Falls in der Zukunft die Zinsen wirklich wieder signifikant steigen, was keineswegs sicher ist, erscheinen Investitionen in ausgewählten B-Städten halbwegs stabil. In Berlin könnte man bei den aktuell bereits hohen Mieten und den sehr geringen Renditen schneller an Wachstumsgrenzen kommen. Auf die Kennzahlen zu schauen lohnt sich, aber mit Blick in die Zukunft: alles ohne Garantie. 

HERFURTH
Pool & Co.

Poolbau, Wellness
& Service

Wir beraten Sie gerne. Telefon: +49 7805 / 91 238 - 28
Alemannestraße 53 D - 77767 Appenweiler

www.pool-und-co.de





Fotos: Alexandra Repp

Engagiert dabei: Svet Ivanoff von der Grossmann Group beim Immobilien-Gipfel von SRC

BRANCHENTREFFEN

Einmal im Jahr treffen sich die wichtigsten Immobilien-Entwickler zur Investoren-Konferenz von SRC Research in Frankfurt. Für die Grossmann Group war Svet Ivanoff vor Ort

Deutschlands Immobilien-Markt boomt – aber geht diese Entwicklung auch in den nächsten Jahren ungebremsst so weiter? Vor dem Hintergrund dieser Frage trafen sich in Frankfurt bei der Investoren-Konferenz von SRC Research nun Deutschlands führende Immobilien-Entwickler und Investoren mit Fokus auf Finanz- und Immobilienaktien.

„Die Konferenz bietet für Investoren und Entwickler einen guten Rahmen, um sich

sich auszutauschen“, sagt Svet Ivanoff, der für die Grossmann Group dabei war und mit neuen Inspirationen zurückgekehrt ist.

Gastgeber und Hausherr der Konferenz ist Stefan Scharff, CREA Managing Partner von SRC Research. Sein Unternehmen ist auf die bankenunabhängige Analyse von Immobilienaktien und Finanzwerten spezialisiert und gilt als Spezialist für Finanz- und Immobilienaktien. Bei

der Veranstaltung dabei: große Namen der Branche wie Holger Pilgenröther von VIB-Vermögen AG oder Dr. Torsten Teichert von Lloyd Fonds.

Beim Forum Financials & Real Estate 2017 wurde SRC Research wie in den Jahren zuvor von der Hamburger Kirchhoff Consult AG als Premium Partner unterstützt. Kirchhoff ist seit vielen Jahren das führende Beratungsunternehmen in Sachen Kapitalmarktkommunikation. 



DER TRAUMHAUSFINDER

Stillstand ist für Denis Gräßle keine Option. Der Immobilienprofi erfindet sich stets aufs Neue – wenn es der Markt erfordert und die Kunden es wünschen ...

Der Immobilien-Makler Denis Gräßle und sein Unternehmen Traumhausfinder sprühen nur so vor Ideen. Wir haben ihn zum Interview in seinem Referenzobjekt-Büro in der Villa Erlenbad getroffen...

Herr Gräßle, unlängst stand im Raum, dass ihr Traumhausfinder künftig einzig mit einem Hersteller von Fertighäusern kooperiert. Das ist aber doch nicht Ihr Ding, oder?

Denis Gräßle: Nein, das ist richtig. Ich bin ständig auf der Suche nach dem richtigen und besten Portfolio für meine Kunden – auf der Suche nach dem Traumhaus. Mich da auf einen Partner festzulegen, gefällt mir nicht. Wir vermitteln Immobilien im gehobenen Segment und arbeiten seit einer Weile daran, noch mehr Menschen den Traum vom Eigenheim zu ermöglichen.

Nämlich wie?

Gräßle: Ein eigenes Haus zu bauen liegt im Trend: Menschen, die sich und ihren Familien den Traum vom Eigenheim erfüllen wollen. Wer damit zu uns kommt, dem bieten wir eine Zusammenarbeit mit namhaften Massiv- und Fertighausherstellern an, oder eben – und das ist neu – unsere Eigenmarke. Diese Hauslinie wird natürlich auch von besserer Qualität sein. Gespart wird an anderen Dingen, wie zum Beispiel an flexiblen Gestaltungsmöglichkeiten. Wenn das Produkt direkt gut ist, dann ist so viel Aufwand ja auch gar nicht nötig. Die Palette

soll aber auch hier groß sein: massiv, Vollholz, Holzständerbauweise – ganz wie es sich der Kunde wünscht.

Wissen Sie schon, wie das Kind heißen soll?

Gräßle: Wir haben da schon einige gute Ideen. Volkshaus ist eine Idee, aber wir sind da noch nicht am Ziel. Wir arbeiten erst am Produkt, dann am Namen.

Wie läuft denn der Kauf ab, was bieten Sie Ihren Kunden?

Gräßle: Erfolgreicher Hausbau setzt immer eine Phase intensiver Planung voraus. Im Anschluss an die Suche nach einem Grundstück und der Klärung aller Fragen zur Finanzierung gilt es schließlich, die eigenen Ideen und Wünsche für den Neubau mittels Checklisten zu konkretisieren. Hierzu organisieren, begleiten und unterstützen wir. Was mir ganz wichtig ist: Der Kunde steht bei uns immer im Mittelpunkt unseres Schaffens. Eine Lösung von der Stange, wie man so schön sagt, gibt es bei uns nicht. Das Haus wird ganzheitlich vom Architekten geplant und zum garantierten Festpreis gebaut. Außerdem wird jedes Bauvorhaben durch TÜV Süd schon in der Bauphase überwacht, begleitet und wenn notwendig korrigiert.

Wie wichtig ist für Sie die Kundennähe?

Gräßle: Sehr wichtig! Durch ständigen und intensiven Gedankenaustausch mit den Menschen schaffen wir ein Unikat, das den persönlichen Lebensstil repräsentiert. Dazu kommt, dass wir als regionales



Ob Fertighaus oder Luxusimmobilie: Denis Gräßle ist Ihr Traumhausfinder

Unternehmen vor Ort sind. Wir kennen den Markt und haben Erfahrung und einen ausgeprägten Sinn für Individualität. Im wahrsten Sinne des Wortes sind wir nicht nur der Traumhausfinder ... sondern auch der Traumhauserschaffer.

Verabschiedet sich der Traumhausfinder mit dem Engagement im Hausbereich von seinen bisherigen Kunden?

Gräßle: Auf keinen Fall. Ob Einfamilienhäuser, Mehrfamilienhäuser oder Gewerbeobjekte, wir sind in allen Fällen der ideale Ansprechpartner mit langjähriger Expertise und umfangreichen Kenntnissen aller relevanten Vorschriften, Paragraphen, Auflagen und Gesetze. 

Fotos: Algeco



Sechs Monate Bauzeit, dann stand auf einer Fläche von 14 000 Quadratmetern diese Wohnanlage

So schnell geht schön

Wer sagt, dass module Bauweise nicht attraktiv sein kann, hat dieses Projekt in Neuss noch nicht gesehen. In nur einem halben Jahr hat algeco aus Kehl hier ein kleines Dorf gebaut

Wer Modulbauweise hört, denkt zuerst an triste Container, die auf einem trostlosen Platz lieblos übereinandergestapelt sind. Anders in Neuss. Hier ist es der Firma algeco geglückt, ein kleines Dorf für 1000 Asylsuchende zu schaffen.

Das Büro Schmale Architekten hat die Modularität als Bestandteil in ihre Architektursprache integriert. Die Strukturen werden nicht versteckt, sondern sorgen sichtbar für eine Rhythmisierung der Gebäude in einer ehrlichen Ästhetik, die Material, Bewohnern und Anwohnern gerecht wird. So wirkt die Anlage modern und reduziert, großzügige Fensterflächen brechen die klare Struktur auf und die Farbigkeit der Fassade leitet durch heller werdende Grautöne zum Himmel über. Bänder aus gefaltetem Stahl verbinden die Gebäudekomplexe horizontal

und nehmen gleichzeitig das Material der Außenfassade auf. Schmiedeeiserne Brücken von einem Gebäude zum anderen bilden optisch leicht wirkende Verbindungsgänge und auch die Außentreppen nehmen stets Bezug auf die Abmessungen einer Moduleinheit.

Raum für Austausch und Kommunikation wurde von Anfang an mitkonzipiert, sowohl im Gebäudeinneren wie auch in den Außenanlagen. Das Konzept geht auf: Die Bewohner nutzen die Plätze, überdachten Sitzmöglichkeiten, Spielgeräte und Bewegungsparcours – ähnlich wie in einem kleinen Dorf.

Wunderbarer Nebeneffekt dieser Bauweise: Sollten sich die Anforderungen an die Gebäude ändern, können die einzelnen Module jederzeit sehr einfach umgebaut werden. 





In München (vorne, von links): Landrat Frank Scherer, Sasbachwaldens Bürgermeisterin Sonja Schuchter, Straßburgs Eurometropole-Präsident Robert Herrmann, Gengenbachs Bürgermeister Thorsten Erny, Staatssekretärin Katrin Schütz vom Ministerium für Wirtschaft und Wohnungsbau Baden-Württemberg sowie Offenburgs OB Edith Schreiner

DIE PROBLEMLÖSER

Viel positive Resonanz auf die Arbeit der Grossmann Group gab es bei der Exporeal in München. Svet Ivanoff war nach der Immobilien-Messe mehr als zufrieden...

Die Exporeal ist Europas größte Fachmesse für Immobilien und Investitionen – und damit natürlich ein fester Termin im Kalender von Jürgen Grossmann und Svet Ivanoff, den Projektentwicklern der Grossmann Group.

Nach drei Tagen Messe zieht Svet Ivanoff zufriedene Bilanz: „Unsere Arbeit kommt an. Was mich besonders freut: Kommunen sehen uns mittlerweile nicht als normale Investoren, sondern wirklich als Problemlöser. Das ist ein schönes Lob für unsere Arbeit, denn als genau solche sehen wir uns.“

Die Messe hat einmal mehr bewiesen, dass sich der Besuch dort lohnt. „Wir haben sehr viele interessante Gespräche geführt und gute Kontakte geknüpft. Die Exporeal ist eine hervorragende Plattform für die Branche“, sagt Grossmann.



Svet Ivanoff im Gespräch mit Bürgermeister Günter Pfundstein aus Zell a.H.

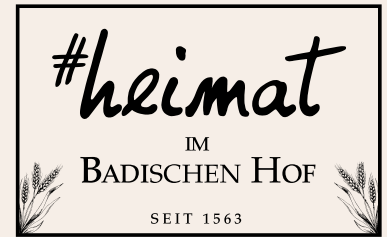
Auch in diesem Jahr beteiligte sich die Grossmann Group an dem gemeinsamen Messestand von Wirtschaftsregion Offenburg (WRO) und dem Eurodistrikt Straßburg-Ortenau. Motto des Auftritts: Creating European Opportunities – Europäische Möglichkeiten eröffnen.

Insbesondere interessierten sich Kollegen und Investoren für Grossmanns Konversionsprojekt Frickenhausen. Innerhalb kurzer Zeit hat die Grossmann Group ein weitläufiges Firmengelände in der Nähe von Stuttgart so entwickelt, dass sich dort heute viele junge Firmen angesiedelt haben. „Nicht mehr lange und die vorhandenen Flächen sind alle weg“, freut sich Ivanoff.

In diesem Jahr war Ivanoff eingeladen, einen Vortrag über die Arbeit der Grossmann Group zu halten und die Philosophie des Unternehmens vorzustellen. Unter den Zuhörern waren auch wichtige Entscheider aus der Region, darunter Robert Herrmann, Präsident der Eurométropole Strasbourg, Offenburgs Oberbürgermeisterin Edith Schreiner und Baubürgermeister Oliver Martini. 

#UFF GUT BADISCH

Stell Dir mal #heimat als Restaurant vor. Mit Badens besten Zutaten, einer Wahnsinns-Mannschaft an der Bar und in der Küche sowie einer fantasievollen Karte voller neuer Ideen und Badens bester Klassiker. Genau so ein Paradies gibt es. Die ständige Vertretung des guten Geschmacks in Bühl: #heimat im Badischen Hof



**JETZT RESERVIEREN! WIR HABEN GEÖFFNET AM 1. UND 2. WEIHNACHTSFEIERTAG
GROSSE SILVESTER-PARTY MIT GALA-MENÜ UND SUPER-DJ. MEHR INFOS: 0172/7566638**



DIE GESCHENKIDEE ZUM FEST:

JETZT **GUTSCHEINE** BESTELLEN –
DENN LIEBE GEHT DURCH DEN MAGEN!



#HEIMAT IM BADISCHEN HOF • HAUPTSTRASSE 36 • 77815 BÜHL • RESERVIERUNGEN: 0172/7566638
ÖFFNUNGSZEITEN: MI. BIS FR. AB 17:00 UHR, SA. UND SO. 11:30 BIS 15:00 UHR UND AB 17:00 UHR
WWW.HEIMAT-BADISCHERHOF.DE • INFO@HEIMAT-BADISCHERHOF.DE • FACEBOOK.COM/HEIMATIMBADISCHENHOF



Naturstein-Design

Der Bearbeitung und Anwendung des Werkstoffs Stein waren aufgrund seiner Beschaffenheit lange Zeit enge Grenzen gesteckt. Moderne Techniken ermöglichen heute ihn vielfältig einzusetzen. Zum Beispiel in der Küche – wie im Showroom von BENZ Ofenbau in Ohlsbach (links unten)



Fotos: Jägerst Steintechnologie

EIN STEIN IM BRETT

Die Steinmetze von Jogerst Steintechnologie aus Oberkirch verbinden auf besondere Art und Weise künstlerisches und gestalterisches Können mit den herausragenden praktischen Vorzügen von Naturstein-Produkten

Bei Jogerst Steintechnologie aus Oberkirch dreht sich alles um Granit, Syenit und Foyait, um Gabbros und Marmor, um Quarzit und Migmatite – Gesteine also und die Erkundung ihrer vielfältigen Einsatzzwecke. Ob Grabmale oder Gedenksteine, Denkmalschutz, Restaurierungen oder Naturstein in der Architektur – die Steinmetze von Jogerst Steintechnologie haben sich ganz und gar der professionellen Verarbeitung, Gestaltung und Pflege von Naturstein-Produkten verschrieben.

Dass man sich auf der Firmen-Website in Gesteinskunde weiterbilden kann, ist kein Marketing-Gimmick, sondern Überzeugung. „Nur wer den Stein kennt, kann ihn nach seinen Wünschen formen“, sagt Geschäftsführer Michael Walter.

Als Fachmann weiß er bestens, dass in kaum einem anderen Handwerk Materialkenntnis, handwerkliches Geschick und Kreativität so fließend ineinandergreifen wie bei der Zunft der Steinmetze. „Um die Grenzen der Anwendungs- und Bearbeitungsmöglichkeiten ständig neu zu definieren, bedarf es eines hohen Erfahrungsschatzes hinsichtlich des Ausgangsmaterials“, sagt Walter. „Nur wer den Rohstoff und dessen Verhalten kennt, kann sein handwerkliches Geschick voll zur Geltung bringen und neue Ausdrucksformen kreieren.“

Fragt man Walters Mitarbeiter, was sie an ihrem Arbeitsmaterial so fasziniert, kommen sie ins Schwärmen – davon, dass Stein über Jahrtausende hinweg von Mensch und Natur geformt wurde. Davon, welche tolle haptischen Fähigkeiten Steine haben



Filigrane Handarbeit:
Die Steine in Form zu
bringen, erfordert
Erfahrung und Finger-
spitzengefühl

Restaurierung

Die Restauratoren von Jogerst Steintechnologie arbeiten jeden Tag mit unersetzbaren Originalen. Wie das hinterher aussieht, zeigt sich an der Fassade der Volksbank Offenburg (links)



Fotos: Jogerst Steintechnologie



- › und wie vielfältig ihre Einsatzmöglichkeiten sind. Entsprechend breit ist auch das Unternehmen aufgestellt. Wie kaum ein anderes Unternehmen versteht es Jogerst, Steine als integralen Bestandteil moderner Design- und Wohnkultur einzusetzen. Moderne Bearbeitungstechniken ermöglichen den Einsatz des aufwendig handzuhabenden

Ausgangsmaterials überall dort, wo ein einzigartiges Äußeres mit hochwertigen praktischen Eigenschaften gefragt ist – bei Fußböden zum Beispiel, bei Küchen- und Arbeitsplatten, Wandverkleidungen, Fensterbänken und Treppen, Fassaden, Kaminen und Kaminverkleidungen, Treisen, Theken, Terrassen und vielen anderen Anwendungsbereichen.

Ein besonderes Schmankerl für überzeugte Individualisten: Als weltweit einziges Unternehmen hat Jogerst ein Verfahren entwickelt, mit welchem sich aus Tiefengestein Echtsteinfurniere herstellen lassen.

Die dreidimensionale Verformung von Naturstein, die optionale Transluzenz und die Leichtigkeit des Materials eröff-

30% Asperonomisch gespart!

Öko-Pflasterstein Aspero

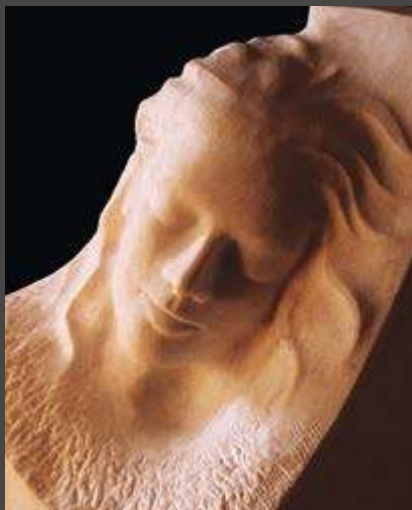
- ✓ Besonders robust
- ✓ 3 Farben und 3 Formate
- ✓ Reduziert Abwasserkosten
- ✓ Freie Anlieferung und Abladung innerhalb des Ortenaukreises

UHL
Da steh' ich drauf.

Jetzt anfragen und sparen: ☎ **0781 508-204**
* Erfahren Sie mehr unter: **www.uhl.de**

Aktionszeitraum vom 01. März bis 31. Dezember 2018
Hermann Uhl e. K., Am Kieswerk 1-3, 77746 Schutterwald

~~28.35~~ €/m²
19.85 €/m²
inkl. MwSt.*



nen gänzlich neue Gestaltungs- und Einsatzmöglichkeiten: sogar für die Armaturenblecher von Autos.

Eine weitere Spezialität von Jogerst ist die Restaurierung historischer Bauten. „Der Umgang mit diesem altersbedingt sehr empfindlichen Material erfordert besondere Sorgfalt und jahrzehntelange Kenntnisse“, sagt Walter. „Kulturgut zu

erhalten, es fachgerecht und professionell instand zu setzen und zu halten ist eines unserer Hauptaufgabenfelder.“

Das Geschäft läuft. Denn bei der Restaurierung haben Steinmetze eine besondere Stellung. Ihr disziplinenübergreifendes Know-how und Können, das künstlerisches, kreatives und gestalterisches Geschick auf einzigartige Art und Weise

verbindet, kommt bei dieser sensiblen Arbeit besonders zum tragen.

Für seine Restaurierungsprojekte verwendet Jogerst ausschließlich regionale Gesteinsarten. Werden internationale Gesteine verwendet, bezieht Jogerst sie von IGEP-zertifizierten Händlern – damit das Ergebnis nicht nur authentisch, sondern auch nachhaltig ist. 

Hemmler

Fenster • Haustüren • Rollläden • Sonnenschutz

IHR PARTNER IN DER REGION.

Ob Neubau oder Renovierung, ob junges Familienglück oder gemütlicher Alterssitz, wir haben für jeden das Richtige im Programm. Für Ihr sicheres und gemütliches Zuhause! Rufen Sie uns an und lassen Sie sich von uns überzeugen. Wir freuen uns auf Sie!

**Besuchen Sie eine der schönsten
Ausstellungen der Region!**

Fenster



Haustüren



Rollläden



Sonnenschutz



Terrassendächer



Fenster | Haustüren | Rollläden | Sonnenschutz | Innovative Terrassendächer | & mehr...

Hemmler GmbH
Burdastraße 4, 77746 Schutterwald, ☎ 0781 / 28 94 57 -0, www.hemmler.de



Ordentlich Grund zum feiern gab es bei der Gala zur Verleihung des Ortenauer Marketingpreises 2017: In der Kategorie der Start-Ups und Kleinunternehmen gewinnt die pro-cosmetics GmbH mit ihrem Markenbotschafter Agrie Ahmad (oben), der auf der Bühne stolz den Preis in die Luft stemmt und danach ausgelassen mit Jürgen Grossmann und Johannes Bürkle feierte

Die begehrte Trophäe wurde in diesem Jahr zum fünften Mal vergeben, neben dem Bartmann gewannen die Boutique Vegan, die Bürkle Kellerbau GmbH und der Europa-Park Rust in ihren Kategorien





Mal mit Bart: Die Gesichter
hinter der pro-cosmetics
GmbH: Johannes Bürkle (li.)
und Jürgen Grossmann

DIE IDEE MIT DEM BART

Der Ortenauer Marketingpreis
für die pro-cosmetics GmbH
sorgte für ausgelassene Freude
bei Johannes Bürkle
und Jürgen Grossmann

Dass mit Jürgen Grossmann und Johannes Bürkle zwei bartlose Männer den Ortenauer Marketingpreis 2017 für das Konzept vom Bartmann bekommen – es ist letztlich einer Zufallsbegegnung und dem guten Riecher der beiden zu verdanken.

Die Geschichte beginnt im Urlaub. Grossmann und Bürkle treffen Agrie Ahmad. Der junge Mann trägt einen Hipster-Bart in XXL und hat sich in den sozialen Medien einen beeindruckenden Namen gemacht. Er erzählt von seinen Versuchen, eine eigene Kosmetiklinie aufzulegen, diese zu vermarkten und davon, vor welche Herausforderungen ihn das stellt. Den Untenehmern gefällt die Idee und sie nehmen den Bartmann unter ihre Fittiche. Experten für Direktmarketing steigen in das Projekt ein, ein Spezialist aus der Kosmetik-Branche ebenfalls. Mit der Marke „Der Bartmann“ entwickelt die pro-cosmetics GmbH ihre Bartpflegeserie. Markenbotschafter und Face to the Customer: Agrie Ahmed.

Wie gut die Kampagne funktioniert, zeigen Zahlen: 104000 Freunde und Follower hat der Bartmann bei Facebook, daraus ergibt sich eine Reichweite von 10 Millionen Kontakten pro Woche. 15000 Mitglieder zählt der Club der Bartmänner und das bisher reichweitenstärkste Video wurde über Youtube rund 715000 mal geklickt. Wenn Sie jetzt auch mal klicken wollen: www.derbartmann.com 



Fotos: Uhl

Fliesen mit Köpfchen

Mit ihrer neuen Keramikplatte Ceralight hat Uhl aus Schutterwald einen neuen Liebling im Sortiment: Wetterfest, groß, nicht zu schwer und sehr einfach zu verlegen



Perfekt für Dachterrassen: Unter den Platten verbirgt sich ein System, um Regenwasser abzuleiten

Ob rechteckig oder quadratisch – wer heute neue Platten für seine Terrasse sucht, der kommt an großen Formaten kaum vorbei. Die eleganten Platten oder Fliesen liegen bei allen Herstellern voll im Trend.

Auch Uhl aus Schutterwald hat einige davon im Sortiment. Ganz neu: Ceralight. Auch andere Keramikplatten sehen schön aus, die Ceralight aber bringt dank ihres innovativen Verbundmaterials einige Vorteile mit sich, die es bisher so auf dem Markt noch nicht gegeben hat.

Zum einen ist Ceralight einfach zu verlegen. Die Platten werden schwimmend auf vorbereitetem, verdichtetem Splitt verlegt und über ein Klicksystem miteinander verbunden. So stabilisieren sich die Platten gegenseitig.

Durch die Ritzen kann gleichzeitig das Wasser ablaufen. Entsprechende Abfluss-

systeme sind in jeder einzelnen Platte integriert.

Beim Verlegen kann jeder mit anpacken, denn eine Fliese in den Maßen 60 auf 60 Zentimeter bringt inklusive Unterbau nur 9,2 Kilo auf die Waage. Das schont nicht nur die Rücken der Arbeiter, sondern beim Transport auch die Umwelt.

Als letzten Punkt hebt der Hersteller die Unverwüstlichkeit von Ceralight hervor. Sollte es aber doch mal einen Grund geben, dass eine Platte aus irgendeinem Grund ausgetauscht werden müsste, kann man sehr einfach einzelne Elemente aus dem Verbund schneiden und herausheben.

Die Keramikfliese Ceralight gibt es im Format 60 auf 60 Zentimeter und in diversen Farben.

Weitere Informationen und Verlegehinweise unter: www.uhl.de



IHRE TRÄUME SIND UNSER ANSPORN



Von der Luxusvilla über moderne Mehrfamilienhäuser in
allen Größen bis hin zum Einfamilienhaus –
wir finden für Sie Ihr Traumhaus! Denn wir sind:

**Ihr Traum
hausfinder**

Hausener Str. 49 | 77975 Ringsheim
Telefon: 0 78 22 / 3 00 79 15 | Fax : 0 78 22 / 7 89 67 65
www.ihrtraumhausfinder.de | info@ihrtraumhausfinder.de



HEIMAT ERLEBEN

Der Badische Hof in Bühl hat ein neues Gesicht: modern, aber nicht modisch. Stilvoll, aber nicht stylisch. Nun hat das frisch umgebaute historische Gemäuer auch noch einen vielversprechenden Namen bekommen: #heimat





Ein ährenvolles Haus: Der Weizen an der Decke ist echt. Er ist nicht nur Hingucker, sondern auch Teil des Akustikkonzepts (links)

Stilvolles Separee: Im kleinen Raum hinter der Bar ist Platz für gute Gespräche





Tradition trifft auf
Moderne: Im Ein-
gangsbereich wird
die Steinoptik durch
liebevoller Details
aufgewertet (links)

Schwarzwald reloa-
ded: Wandkunst à
la Artwood von
Jochen Scherzinger
ziert die Wände.
Daneben: Fotos aus
alten Bühler Tagen





Gemütlich genießen: Durch den vorderen Restaurantbereich zieht sich eine sonderangefertigte, lange Sitzbank (links)

Heimat als Raumtrenner: Die Esche aus heimischem Forst teilt den hinteren Restaurantbereich





Platz da!

In den verwinkelten Räumen von Bar und Restaurant (im Bild: der Private-Dining-Raum) wurde der vorhandene Platz bestmöglich genutzt. Das dazugehörige Beleuchtungskonzept wurde von Grossmann Planen & Einrichten mit den Spezialisten von Delta Light umgesetzt. Der Badische Hof (unten im Jahr 1935) galt lange als Feinschmeckerhaus, über dem viele Jahre gar ein Michelin-Stern leuchtete



Wer ganz genau hinsieht, entdeckt die Heimat auch noch im allerkleinsten Detail. Ein Bollenhut hier, eine Kuckucksuhr da. Auf der Speisekarte steht sie sowieso. Und hinter der Bar gibt es sie auch noch in flüssiger Form. Doch: Wer Folklore sucht, der ist in der #heimat im Badischen Hof sicherlich am falschen Ort.

Was die Gäste in den gerade grundsanitierten traditionsreichen Räumen in der Bühler Innenstadt sehen, ist das, was unsere Heimat heute auszeichnet: Tradition trifft Moderne. Relikte aus vergangenen Jahrhunderten schlüpfen in ein neues Gewand. Und deshalb sitzt der rote Bollenhut auch auf dem Kopf eines Keilers und nicht auf dem der stolzen Bäuerin, während die kitschbefreiten Kuckucksuhren in Reih und Glied an der Wand der Bar ticken. Man könnte das Ganze auch „Schwarzwald reloaded“ nennen...

Vor etwas mehr als einem Jahr hat Jürgen Grossmann die Immobilie erstanden und ihr jetzt zusammen mit dem neuen Geschäftsführer des Hauses, Martin Foshag, und Ulf Tietge, dem Namensgeber und Herausgeber des Magazins #heimat, im Eiltempo ein neues Gesicht gegeben. Bei der Eröffnung Ende Oktober staunten die Gäste dann über den Ideenreichtum, den die Planer um Cornelius Müller-Haibt und Maurice Schnabl an den Tag gelegt hatten. Über die Decke in der Bar zum Beispiel, die einem umgedrehten Weizenfeld gleicht (600 Quadratmeter Feld wurden dafür abgeerntet) und die gleichzeitig als Teil des Akustikkonzepts jeglichen Hall verschluckt. Oder über die Eschenstämme, die im hinteren Restaurantbereich als Raumteiler dienen.

Verlängert werden diese optisch durch die Spiegeldecke, die dem ansonsten nur 2,30 Meter hohen Raum Luft gibt. Die gepolsterten, maßgeschneiderten Bänke und Holzmöbel fügen sich dabei perfekt in die gemütliche Gaststube ein.

In der Küche zaubern Chefkoch Mario Aliberti und sein Team Heimatliches auf den Teller. Ausgangspunkt ist die badische Küche. So stehen Gerichte, die Oma schon kochte, wie Rouladen oder eingemachtes Kalbsfleisch, neben Speisen, die Oma wohl heute so kochen würde: eine Bratkartoffel-Schaumsuppe mit eingelegter Gurke und Blutwurstravioli etwa. Schließlich soll der Badische Hof ein möglichst breites Publikum ansprechen und Feinschmeckern wie Genießern von nah und fern eine neue Heimat bieten. Das Haus hat eine lange kulinarische Tradition. Zu Zeiten von Küchenchef Peter Wehlauer war das 1563 von den Herren von Windeck erbaute Gebäude eines der besten Restaurants der Gegend. Lange Jahre leuchtete gar ein Michelin-Stern am Bühler Himmel. Vor seinem Umbau fristete das Haus, direkt an der rauschenden Bühler gelegen, als einfaches Businesshotel ein eher tristes Dasein.

Für Jürgen Grossmann ist die #heimat im Badischen Hof eine Herzensangelegenheit. Schließlich ist der Architekt in Bühl geboren und aufgewachsen. Dass das Haus zuletzt so wenig Gastlichkeit ausstrahlte, das habe ihm wehgetan, verriet er den rund 500 Gästen bei der Eröffnungsfeier mit offener Küche und Probiertischen von heimischen Winzern, Brennern und Food-Manufakturen. Dass das Gebäude beim letzten Umbau totsaniiert wurde, haben er und sein Team als



Ob Jochen Scherzinger mit seinem 8-Bit-Shirt, ein Keiler mit Kopfbedeckung oder gläserne Pilzfiguren als Deko: Im Badischen Hof steckt Heimat im Detail. Für die Restaurant- und Bargäste gibt es viele kleine Gimmicks zu entdecken...



Küchenteam

Offene Küche: Küchenchef
Mario Aliberti (2. v. li.)
kredenzte mit seinem Team
bei der Eröffnung die neuen
#heimat-Gerichte

- Herausforderung angenommen: „Von der historischen Substanz war leider nicht mehr viel da, deshalb mussten wir uns neue Lösungen ausdenken.“

Rund 500 Gäste waren gekommen, um die Wiedereröffnung des Badischen Hofes zu feiern. Geschäftsführer Martin Foshag

nutzte die Gelegenheit, um seinem Team Lob und Anerkennung zu zollen. Binnen drei Monaten ein so großes Haus umzugestalten, ein komplexes gastronomisches Konzept zu entwickeln und abends die Gäste der #heimat-Bar zu begeistern – das sei „eine Wahnsinns-Leistung“, sagte er.

#heimat-Herausgeber Ulf Tietge befasste sich in seiner Rede dagegen mit dem neuen Namen: „Heimat ist mehr als ein Ort. Heimat ist ein Gefühl. Es geht um Geborgenheit und Miteinander, um das Austauschen von Erinnerungen und die Freude am Hier und Jetzt.“



INDIVIDUELLE LÖSUNGEN FÜR RAUM UND MÖBEL.

Wir sind Ihr Partner für die Planung und Fertigung von
Küchen, Einzelmöbeln, Einbauschränken, Treppen und Massivholzböden

Ihr Spezialist auch für Mineralstoffe.

www.bohnert.de

Schreinerei Bohnert
Handwerk + Design



Günsberg 5
77883 Ottenhöfen-Furschenbach
Tel. 0 78 42 - 544
Fax 0 78 42 - 545
Schreinerei@bohnert.de



ES WERDE LICHT

Mit dem Leuchtenhersteller
Delta Light hat Grossmann
einen guten Partner zum
Thema Licht an der Seite ...

Scheinbar lässig aufgehängte Birnen in einer Ecke oder große Kronleuchter aus Glas und Metall ... das ist die Beleuchtung, die den Gästen hier in Bühl ins Auge fällt.

Schaut man aber genauer hin, sieht man, dass die Räume ihre Gemütlichkeit und letztendlich auch ihre Funktionalität – man will schließlich das Essen auf dem Teller auch erkennen – vielen, kleinen, dezenten Beleuchtungslösungen zu verdanken haben. Dutzende kleine Spots, angebracht an strategisch wichtigen Stellen beleuchten zum Beispiel eben nur genau eine Tischmitte – ohne den Gast zu blenden. Schmale Lichtbänder machen Stufen sichtbar, im Tresen-Bereich kann der Barkeeper die Geldscheine sehen und sogar auf den Toiletten ist das Licht freundlich, sodass man gerne wieder an seinen Tisch zurückkehrt.





www.dogan-dienstleistungen.de

Ihre Sicherheit aus einer Hand!



Königsberger Straße 9c | 77694 Kehl | Tel: 07851 99 40 10
www.alarmzentrale-24.de | info@dogan-dienstleistung.de



www.cks-gmbh.de
info@cks-gmbh.de



**Ihr zuverlässiger Partner
in der Hotellerie, Gastronomie
und im Einzelhandel
Tel.: 07852/93 66 9 - 0**

Der Architekt Cornelius Müller-Haibt hat sich für diese ausgeklügelte Konzeption Unterstützung geholt: den belgischen Leuchtenhersteller Delta Light. Das Unternehmen ist auf Beleuchtungskonzepte für Hotels und Gastronomie spezialisiert. Bars, Hotels oder Konferenzräume auf der ganzen Welt werden mit dem Know-how der belgischen Designer und Lichttütfler geplant und ausgestattet.

„Was mich an Delta Light begeistert, sind nicht nur schön gestaltete Leuchten, sondern auch die intelligenten Beleuchtungs-ideen“, sagt Cornelius Müller-Haibt. „Das Team steht uns mit seinem großen Know-how zum Thema Licht auch beratend zur Seite und bringt sich mit ein.“

Delta Light ist Marktführer und Trendsetter auf dem Gebiet der stilvollen, architektonischen Beleuchtung. Die Firma bietet eine breite Palette an Lösungen und Dienstleistungen für das Gastgewerbe. Von der Lichttechnik für Hotel-Eingangshallen, Restaurants, Bars, Flure, Sitzungssäle, Wellness-Bereiche und Gästezimmer bis hin zu Fassadenleuchten und ästhetischen Landschaftsbeleuchtungen.

Im Mittelpunkt steht bei dem Familienunternehmen das Thema Innovation. Vater Paul Ameloot und seine beiden Söhne Peter und Jan ertüfeln mit ihrem Team nicht nur neue Designs, sondern auch innovative Beleuchtungstechniken. Dass die Produkte ankommen, beweisen Auszeichnungen, die dem Unternehmen verliehen wurden – darunter der Red Dot Award, die iF Design Awards und der Good Design Award.

Schön schlau

Hier werden Wünsche der Gäste notiert und Rechnungen vorbereitet – „Circle“ und „Spy on“ von Delta Light geben das passende Licht, ohne die Gäste nebenan zu stören





Fotos: Michael Bode, Delta Light

FLORIANS VOLKSBANK

AUS LIEBE ZUR REGION.

www.volksbank-buehl.de

Wann, wo, wie
Sie wollen: Wir
sind für Sie da!

Jeder Mensch hat etwas,
das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.



Immer und überall: 24/7

- Kontostand abfragen und die Umsätze prüfen
- Rechnungen ganz einfach abfotografieren und per Klick überweisen
- Elektronischer Kontoauszug: automatisch, kostenlos und 10 Jahre archiviert
- Bequem per Push-Nachricht Geld an Freunde senden und anfordern
- Größtmögliche Sicherheit mit unseren TAN-Verfahren

Volksbank Bühl 

Volksbank Bühl, Friedrichstraße 4, 77815 Bühl
Telefon 07223 985-0, www.volksbank-buehl.de



Wenn das Einhorn zum Platzhirsch wird

In Baden-Baden ist das Haus Einhorn nicht nur ein Begriff: Es ist ein Herzstück.
Und dank eines klugen Pächters endlich wieder mit Leben erfüllt



Foto: Michael Bode

Wach geküsst

Die Bar im legendären Haus Einhorn in Baden-Baden erstrahlt in neuem Glanz. Ein Licht- und Akustikkonzept sorgt für Wohlfühlatmosphäre und zufriedene Gäste

Es war einmal... So beginnen die meisten Märchen. Auch die Geschichte von Romano Romano – ja: der Gastronom heißt wirklich so – seiner Frau Inge, Architekt Jürgen Grossmann und dem Einhorn. Eine märchenhafte Entwicklung, aber schön der Reihe nach! 1886: Es ist das Jahr, in dem ein leidenschaftlicher Bauherr, der legendäre Märchenkönig Ludwig II., im Starnberger See final baden geht. In Baden-Baden wird

derweil das Hotel Einhorn neu aufgebaut. Das frühere Gebäude –Anfang des 18. Jahrhunderts errichtet – war abgerissen worden. Der Hotelier Emil Stephan leitete den Restaurations- und Logierbetrieb bis 1931. Dann übernimmt seine Tochter. Wechselvolle Jahre brechen an: Zwar bleibt das Gebäude aus der Gründerzeit im Krieg von Bomben verschont, Ende der 1930er-Jahre flattert aber eine Anzeige ins Haus: wegen unerlaubter Beherbergung von Juden.

Mitte der 1960er-Jahre wird der Hotelbetrieb aufgegeben. Das Gebäude beheimatet von da an diverse Ladengeschäfte. Zuletzt das Blumengeschäft Sybille. Dann wird es still im Haus Einhorn... 2015: Romano Romano, Wirt der Kultbar Riva in Rastatt, liebäugelt schon lange mit dem schönen Gebäude. Es ist Liebe auf den ersten Blick. Er ist allerdings nicht der einzige, der sich Hoffnungen macht. Andere namhafte Gastronomen versuchen ebenfalls ihr Glück... ➤

Liebe zum Detail

Romano Romano, seine Frau Inge und Einhorn-Koch Alexander Gilles (von links) setzen auf leichte, italienische Küche. Lichtinseln setzen die Bar gekonnt in Szene (rechts oben). Allgegenwärtig: der Namensgeber – das Einhorn



Fotos: Michael Bode

› Fügung, Schicksal, Charme – all das trifft zusammen, als die Romanos Mitte 2015 den Schlüssel zu ihrem Traum in den Händen halten. Mit dabei ist Jürgen Grossmann. Auch er ist von dem Gebäude mehr als angetan. Doch bis die Baufreigabe und die Umwidmung zur Gastronomie erfolgen, vergeht mehr als ein Jahr. In dieser Zeit wird entkernt und freigelegt, wunderbare Schätze – wie zum Beispiel eiserne Eingangssäulen oder über 100 Jahre alte Glasfenster – werden gefunden. Doch leider müs-

sen auch sie weichen. „Aus Brandschutzgründen“, erklärt Romano bedauernd. Der Gastronom hat die Umbaupläne für „sein“ Einhorn zunächst selbst gemacht, denn als Kopf des Riva hat er viel Erfahrung. Dann packen Jürgen Grossmann und Kollege Cornelius Müller-Haibt mit an. „Wie in einem Ideenpool“, lächelt Romano. Und ergänzt: „Eigentlich war es sogar gut, dass die Phase zwischen Renovierung und Eröffnung so lang war, so konnte sich das Ganze viel besser entwickeln.“ So mussten manche Pläne über

den Haufen geworfen werden, weil es das Haus einfach nicht hergab. „Aber dann zauberten wir eine neue Idee aus dem Hut“, grinst er. Herausgekommen ist ein zauberhaftes Lokal, bei dem man spürt, wieviel Liebe und Herzblut investiert wurden. Die Geschichte des Hauses wurde nicht „wegrenoviert“ – im Gegenteil. Mit geschickter Beleuchtung wurden sämtliche Bereiche der Bar inszeniert. Und das Schöne: Man kann sich in aller Ruhe darüber unterhalten. Dem Sound-Konzept sei Dank.

besser bauen ■ schöner wohnen

WER BAUT ... braucht in allen Bauphasen kompetente Partner. Von der Baustoffwahl bis hin zur Seifenschale – unsere Spezialisten stehen Ihnen mit Rat und Tat zur Seite. So bauen Sie für die Zukunft.

Bauzentrum
Rendler

Rendler Bauzentrum GmbH
Oberdorfstraße 11, 77704 Oberkirch
www.rendler-bauzentrum.de

Baustoffe
Fliesen/Naturstein
Baumarkt
Türen/Tore
Bodenbeläge

JEDEN SONNTAG SCHAUSONNTAG
14:00 - 17:00 UHR
OHNE BERATUNG/VERKAUF



Fotos: Michael Bode

EINFACH MAL ZUM HIRSCHEN PIRSCHEN

Lust auf einen Blick ins Innere des früheren Hotel Hirsch?
Aber gern! Das erste Apartment ist inzwischen fertig...

Baden-Baden hat eine neue, erstklassige Wohnadresse mit langer Geschichte: Die Hirsch Apartments im ehemaligen Steigenberger Hotel Hirsch. Das repräsentative Gebäude-Ensemble ist im 21. Jahrhundert angekommen. Stück für Stück entstehen hier Apartments der gehobenen Klasse. Auf Wunsch komplett eingerichtet – wie die erste Wohnung, die jetzt fertig geworden ist. Zuerst begeistert der Blick durch große,

bodentiefe Fenster über die Dächer der Altstadt von Baden-Baden. Doch auch die intelligente Raumaufteilung und die charmante Einrichtung überzeugen: Grossmann und sein Team haben ein großes Zimmer mit einem raumhohen Block geteilt: Auf der einen Seite bietet er Platz für die Küche, auf der anderen, im Schlafzimmer, für den großen Kleiderschrank. Ausgesuchte edle Möbel bieten im Wohnzimmer Platz zum Ausruhen. Ein halb-

hohes USM-Regal erlaubt es dem Licht, den ganzen Raum zu durchfluten, trennt aber elegant Ess- und Arbeitsbereich. Die elegante Einfachheit setzt sich auch im Schlafzimmer fort: schlichte, weiße Möbel, nur ein großes Bild als Farbtupfer an der Wand. Das edle Vollholzparkett ist in der ganzen Wohnung durchgängig verlegt. Nur an der Rückseite des Schlafzimmers wechselt der Bodenbelag. Der Clou an dieser Wohnung: Das Bad ist in das Schlafzimmer integriert. Von der frei- ➤

INTERIOR DESIGN



Niedrige USM-Raumteiler und edle
Teppiche strukturieren den Raum. Viel Glas
und Durchblicke machen ihn großzügig





Schlafzimmer und Bad sind fast schon ein Gesamtkunstwerk. Von der Wanne schaut man über die Dächer der Stadt





Traumhaft

Was für ein Ausblick, wenn man hier morgens aufwacht. Neue Holzfenster schützen vor den Geräuschen der Stadt. Ein Parkett aus Vollholz sorgt für ein angenehmes Raumklima

- › stehenden Badewanne sieht man in den Himmel über Baden-Baden. Wer auch ein Hirsch Apartment mieten möchte, muss sich beeilen, die Interessenten stehen zurzeit Schlange.

Kein Wunder, denn auch die Umgebung überzeugt: 300 Meter bis zum Kurpark, 400 Meter bis zum Festspielhaus und 500 Meter bis zur Caracalla-Therme: Die Hirsch Apartments befinden sich mitten in der Stadt und sind gleichzeitig mit

allen Verkehrsmitteln bestens erreichbar. Bis zu den schönsten Geschäften der Innenstadt sind es keine zwei Minuten, Restaurants und Cafés gibt es in reicher Auswahl gleich um die Ecke und wer seinen Abendspaziergang im Grünen machen möchte, hat die Wahl zwischen den Grünanlagen und Museen entlang der Lichtentaler Allee und dem sehr gepflegten Kurpark entlang der Oos. Oder Sie steigen einfach auf den nahen

Schlossberg und genießen den wunderbaren Blick über die Stadt und die sich weit öffnende Rheinebene.

Und ansonsten? Flughafen vor der Stadt, ICE-Bahnhof, eigener Autobahnanschluss und einen bestens ausgebauten Nahverkehr hat Baden-Baden natürlich auch zu bieten.

Weitere Infos und Bilder unter:
www.hirsch-baden.de



GLASS TO THE MAX bis 18.000 x 3.210 mm



Objekt: Edgar N. Putman Event Pavilion, James A. Michener Art Museum, designed by KieranTimberlake, © Michael Moran/OTTO

THIELEGLAS
TRANSPARENTE INNOVATION.

- Sicherheitsglas
- Isolierglas
- Digitaldruck

www.thiele-glas.de
architekt@thiele-glas.de
+49(0)3425 -85787-55

glass
meets
architecture



Mehr als 60 Jahre Erfahrung!

Setzen Sie bei Fassaden- und Dachverkleidungen auf ein starkes Team: Die Wittenauer GmbH. Wir stehen für die perfekte Bearbeitung von Außenoberflächen aus Metall. Und das seit 1948.


WITTENAUER
 DACH- UND FASSADENBAU
www.wittenauer-gmbh.de



...DIE FREIHEIT



Fotos: Iris Rothe

Das Offenburger Hotel Liberty macht derzeit in der Hotelerieszene weltweit von sich Reden. Nicht nur, weil es früher ein Gefängnis war. Einblicke in ein Hotel und das Konzept von Jürgen Grossmann

NEHM' ICH MIR





Ablesbare Geschichte

Der Zellentrakt ist zwar noch gut erkennbar, aber natürlich ungleich wohnlicher als je zuvor. Je zwei Zellen sind zu einem komfortablen Raum zusammengelegt worden



Als Ende des 19. Jahrhunderts die ersten Häftlinge in die Offenburger Haftanstalt an der Grabenallee einzogen, galt das Gebäude als beinahe schon luxuriös. Die Zellen waren relativ groß und die Pritschen gemütlich, verglichen mit allem, was es bisher gab. Die vernünftigen Lebensumstände hatten die Häftlinge der Justizreform zu verdanken, die Großherzog Leopold von Baden in die Wege geleitet hatte. Schnell hatte sich das Gefängnis den Beinamen „Villa Hübsch“ eingehandelt. Heute tragen die alten Gefängnismauern den wohlklingenden Namen Liberty und schon jetzt, wenige Monate nach seiner Eröffnung, macht es weltweit, nicht nur in Fachkreisen, von sich Reden. Luxus, gepaart mit historischem Gefängnischarme und moderner Architektur kommen gut an in der Szene...

Ein kurzer Rückblick: Im Jahr 2009 war die Justizvollzugsanstalt Offenburg in ein neues, modernes Gebäude am Stadtrand gezogen und mit ihm die letzten Häftlinge. Spätestens ab diesem Zeitpunkt war Feuer frei für Ideen und Gedankenspiele, was in dem denkmalgeschützten Gebäude passieren soll. Die Lage des Ensembles ist ausgezeichnet und viele Investoren hatten gute, spannende Ideen.

Hinter den dicken Mauern ließe sich zum Beispiel wunderbar wohnen, auch eine Diskothek war im Gespräch. Überzeugender aber fanden Stadtverwaltung und Gemeinderat die Idee von Jürgen Grossmann, aus dem Gefängnis ein Hotel zu machen und damit einen öffentlichen Ort.

Auch sein Entwurf kam an: Die beiden trutzigen Gebäudeteile sollten durch einen filigranen Glasbaukörper miteinander ver-



Hof halten

Der ehemalige Gefängnishof wurde mit einer filigranen Stahl-Glas-Konstruktion überbaut. Die denkmalgeschützten Wände sind original, vor Nebenräumen gibt es sogar noch Gitterstäbe

bunden werden. Alt und neu wären so stilistisch konsequent voneinander getrennt.

Das war im Jahr 2011. Sechs Jahre später steht das neue Hotel Liberty und die Ideen, die Grossmann und sein Team vor Jahren entwickelt haben, sind umgesetzt. Ein moderner Stahl-Glas-Bau verbindet die Gebäudeteile. Trotzdem ist die historische Kubatur des Ensembles weiterhin zu sehen. Empfang, Frühstücksbereich, Bar und das sterneverdächtige Restaurant sind hier untergebracht. In den oberen Stockwerken noch Seminarräume. Geschlafen wird in den alten Zellen, allerdings sehr viel eleganter als früher. Aus zwei oder sogar drei Zellen entstanden luxuriöse Zimmer – insgesamt 38. Für die Raumgestaltung war das Designbüro Knoblauch verantwortlich. Wo sich die Insassen früher, nach der ersten Modernisierung, über ein schlichtes Steh-



biechele infra consult



**Beratender Ingenieur - Ingenieurbüro
für Verkehrsanlagen und Tiefbau**

Der Weg ist das Ziel.

(Zitat Konfuzius, ca. 500 v. Chr.)

**Wir verfolgen Ziele konsequent,
planen Sie mit uns!**

Wir suchen:

» Bauingenieur/in (FH/TU/MSc) «

für Planungen von Verkehrsanlagen Straße /
Eisenbahn und in der Siedlungswasserwirtschaft

» Bauingenieur/-techniker/in «

für Bauüberwachung von Verkehrsanlagen Straße
/ Eisenbahn und im Tiefbau

» Bauzeichner/in Tief-, Straßen- und Landschaftsbau «

für Planung von Verkehrsanlagen und im Tiefbau

Mehr Informationen: www.biechele-infra.de/jobs.php
Sasbacher Straße 7, 79111 Freiburg, T: 0761 8964 83-0



RENNER
Familien-Weingut

**Unsere Weine erreichten
eine ausgezeichnete Bewertung von 4 Sternen**



**2015 – 3 Brüder
Scheurebe**

**2015 – 3 Brüder
Sauvignon Blanc**

**2016 – 3 Brüder
Rivaner**

**2015 – Collection 1912
Spätburgunder**

**Deutschlands beste Jungwinzer 2017
Simon Renner**



2. Platz
Baden



13. Platz
deutschlandweit

www.weingut-renner.de



Was für ein Blick

So lässt es sich tagen: Die Räume für Seminare oder Feierlichkeiten sind in den oberen Stockwerken untergebracht – sollte es mal langweilig werden, hat man was zu gucken

› WC freuen, befindet sich heute ein edles Badezimmer. Wer von den frei stehenden Wannen aus auf die historischen Gewölbedecken schaut, wird das sicher besser genießen können als die früheren Bewohner. Und die trutzigen alten Zellentüren lassen sich mittlerweile auch von innen öffnen – und schließen. „Ich freue mich, dass unsere Ideen so gelungen umgesetzt wurden“, sagt Jürgen Grossmann. „Uns haben viele Komplimente zu Idee und Gesamtkonzeption erreicht und natürlich ist so

etwas schön und macht froh. Das Baby hat uns schließlich eine ziemliche Weile lang begleitet und dabei viel Schweiß und Mühe gekostet.“

Besonders treffend ist in diesem Zusammenhang auch eine Formulierung aus der renommierten Architekturzeitschrift Architectural Digest (AD) im Herbst 2017: „Architekt Jürgen Grossmann befreite die Räumlichkeiten von jeder Beklemmung.“ Dem ist nichts hinzuzufügen. 



- ENERGIEAUSWEIS
- BLOWER-DOOR-TEST
- HEIZLASTBERECHNUNG NACH DIN EN 12831
- BERECHNUNG HYDRAULISCHER ABGLEICH VERFAHREN B
- SACHVERSTÄNDIGER FÜR ENERGIEEFFIZIENZ (WOHNGEBÄUDE)

**WER JE MIT SEINEM VATER
ZUM FISCHEN GEFAHREN IST, WEISS:
DER KÖDER MUSS DEM FISCH SCHMECKEN
– NICHT DEM ANGLER**

KOMMUNIKATIONS-
KONZEPTE

CONTENT
MARKETING

KUNDEN-
ZEITSCHRIFTEN

STRATEGISCHE
BERATUNG

CORPORATE
BOOKS

WEBSEITEN,
SOCIAL MEDIA

PR UND
PRESSEARBEIT

CORPORATE
DESIGN

FOTOGRAFIE

BROSCHÜREN,
BOOKLETS

Stolz drauf

GUTER TON IM RESTAURANT

Eine gute Akustik in einem Restaurant ist fast genauso wichtig wie das Essen – sagt Architekt Cornelius Müller-Haibt

Als Leonardo da Vinci sich Ende des 15. Jahrhunderts mit der Ausbreitung von Schall beschäftigte, wird es bei der abendlichen Mahlzeit im Gasthaus sicherlich ordentlich laut gewesen sein. Aber schon damals war den Wirten aufgefallen, dass Vorhänge und Tischdecken den Raum nicht nur optisch aufwerten, sondern das Wohlbefinden steigern.

500 Jahre später und vor allem um viele Erkenntnisse reicher fühlt man sich leider noch heute oft wie in einer mittelalterlichen Kantine. Während eine gute Raumakustik und Schallschutz in Bürogebäuden und Ladenlokalen nicht mehr wegzudenkende Themen sind, stören sich meiner

Meinung nach viel zu wenige Gastronomen daran, dass ihre Gäste mit dröhnenden Köpfen das Lokal verlassen, weil es zu laut war.

Dabei gibt es heute nicht nur sehr effektive, sondern auch schöne funktionale Lösungen, um Schall zu schlucken und Geräusche zu bündeln. Ob Deckensegel in allen erdenklichen Formen und Farben, Fußbodenbeläge, Bilder, Wandpaneele, Pflanzen und auch Möbel. Es gibt 1000 hervorragende Möglichkeiten einen Raum so zu gestalten, dass mein Gegenüber mich gut versteht und die Gespräche des Nachbartisches privat bleiben. Der Gesetzgeber regelt in diversen Verordnungen, wie hoch der Geräuschpegel sein darf, der auf die Straße oder zu den Nachbarn dringt – um die armen Opfer, die im Gastraum sitzen, schert sich keiner.

Ja, Schallschutz kostet Geld, aber ich behaupte, dass sich diese Investition schnell bezahlt macht. Ein Beispiel: Kürzlich war ich mit Geschäftspartnern verabredet. Das Restaurant war sehr elegant eingerichtet und für mich als Architekt inspirierend. Auch das Essen war toll zubereitet, doch nach

einer halben Stunde füllte sich das Lokal. Zuerst mussten wir laut sprechen, später beinahe schreien – wie unsere Tischnachbarn auch. Dessert, Käseplatte und weitere Getränke lehnten wir ab und waren froh, als wir wieder auf der Straße waren. Auf die Frage: „Warst du schon mal in dem Restaurant?“ fällt mir nur eine Antwort ein: „Ja und da ist es viel zu laut.“ Essen und Ambiente geraten darüber in Vergessenheit. Das Oma-Café mit dicken Vorhängen, flauschigem Teppich und wuchtigem Mobiliar, in dem wir einen Absacker getrunken haben, ist dagegen uneingeschränkt weiterzuempfehlen.

Foto: Tietge GmbH



Architekt Cornelius Müller-Haibt realisiert mit seinem Team von Grossmann Planen und Einrichten auch viele Gastronomieprojekte



Näher an der Natur...

HIER WERDEN TRÄUME WAHR

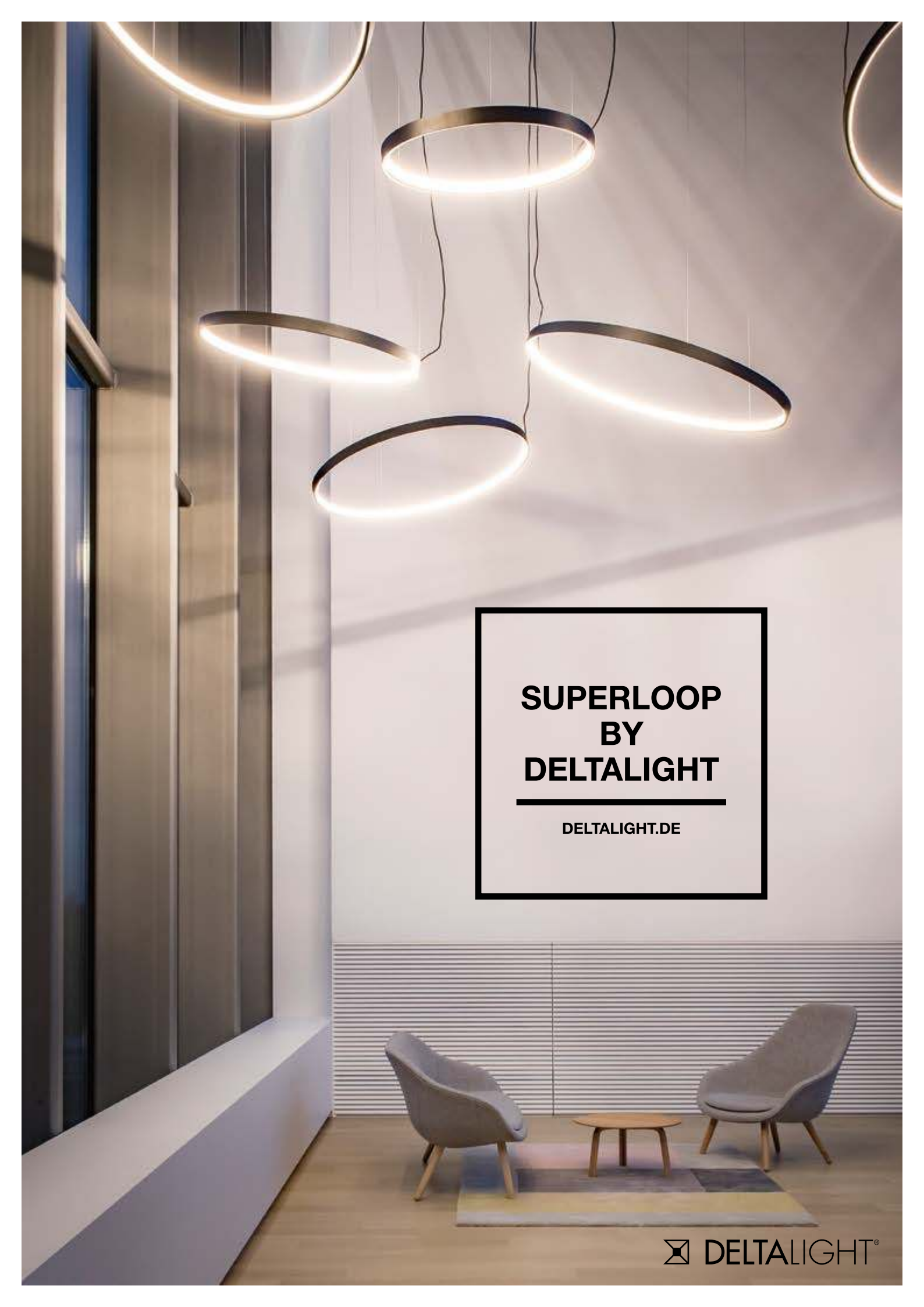
Erfreuen Sie sich an einer ganz neuen Wohnqualität in lichtdurchfluteten Räumen, die Ihnen die Natur näherbringen. Mit uns verwirklichen Sie Ihren Traum vom eigenen Wohnwintergarten, Terrassendach oder Lamellendach. Ob puristisch modern oder viktorianisch, aus Aluminium oder Holz/Aluminium: Sie entscheiden über das exklusive Design. Das Bauen übernehmen wir – individuell angepasst an Ihre Ansprüche.

WANN STARTEN WIR IHR PROJEKT?



www.Orangenhaus.de

Orangenhaus GmbH | Ortenauer Str. 16 | 77767 Appenweier | Tel.: 07805 / 9168480 | info@orangenhaus.de



SUPERLOOP BY DELTALIGHT

DELTALIGHT.DE